Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 258 1. Blatt (Evang.: Leonhard) Emmendingen, Samstag, 6. November 1920. Kath.: Leonhard) 55. Jahrgang.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 2 Blätter = 8 Seiten.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 4. Nov. Dem Reichstage werden demnächst drei Gesetzentwürfe zugehen über die Wirtschaftsverträge, die mit Deutsch-Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und Ungarn abgeschlossen worden sind. Der österreichische Vertrag ist auf den alten Handelsvertrag aufgebaut, trägt aber den neuen Verhältnissen möglichst Rechnung. Die Verhandlungen mit der Tschecho-Slowakei sind in einem so freundschaftlichen Geiste gepflogen worden, daß ein weitgehendes Entgegenkommen auf beiden Seiten möglich wurde, die Verhandlungen mit Ungarn hielten sich ebenfalls an den alten Handelsvertrag. Die drei Abkommen bauen sich auf dem Grundsatz der Meistbegünstigung auf und schließen zugleich die Regelung der Grenzbeziehungen wie des Eisenbahnverkehrs in sich.

WTB. **Berlin**, 5. Nov. Zehn deutsche Universitätslehrer, die gleichzeitig Mitglieder des deutschen Reichstages sind, haben auf den in der „Times" vom 18. Oktober veröffentlichten Brief Oxforder Gelehrter eine Kundgebung beschlossen, in der sie feststellen, daß sie bereit seien, die durch den Weltkrieg gelösten Bande wieder zu knüpfen und vergessen zu lassen, was in beiden Lagern Verletzendes geschrieben und gesprochen ward. Die wissenschaftliche Arbeit möge das ihrige dazu tun, den Geist der Gerechtigkeit, Versöhnlichkeit und gegenseitiger internationaler Achtung zu fördern, ohne den der Wiederaufbau der zusammengebrochenen Welt unmöglich ist. Von den Unterzeichnern der Kundgebung sind an Namen von internationaler Bedeutung hervorzuheben: die Strafrechtstheoretiker Radbruch und Graf zu Dohna, der Kirchenrechtler Kahl, der Theoretiker des Bankwesens Rießer und der Vorkämpfer des pazifistischen Gedankens Schücking.

WTB. **Berlin**, 5. Nov. Die Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung fordert in einem Aufruf die Angestellten und Arbeiterschaft auf, den 9. November als Gedenktag der Revolution und der für sie gebrachten Opfer durch Arbeitsruhe zu feiern.

WTB. **Berlin**, 6. Nov. **Auf Anfrage hat das Kabinett beschlossen, daß am 9. November in Reichsbetrieben und -behörden nicht gefeiert wird.**

WTB. **München**, 5. Nov. Zu der in München geplanten Revolutionsfeier am 7. Nov. melden die „Neuesten Nachrichten", daß der Gedanke, das Verbot ines geschlossenen Aufmarsches mit allgemeiner Arbeitsruhe am 9. November zu beantworten, mit Rücksicht auf die allgeeinen Verhältnisse abgelehnt wurde. Es wurde beschlossen, die Feier in der Ausstellungsarena abzuhalten. Die Teilnehmer sollen sich in zwanglosen Gruppen dorthin begeben.

Eine weitere Tariferhöhung der Eisenbahnen in Sicht.

WTB. **Berlin**, 5. Nov. Am 4. und 5. November tagte hier ein Sachverständigenbeirat zur Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Reichseisenbahnen. Neben einer großen Zahl von Einzelfragen wurden insbesondere die Organisation der Reichseisenbahnen erörtert. Von allen Rednern wurde darauf hingewiesen, daß neben äußerster Beschränkung der Ausgaben darnach gestrebt werden müsse, die Einnahmen zu steigern. Die Tarife im Personen- wie im Güterverkehr seien der allgemeinen Preissteigerung nicht gefolgt und trügen der in den letzten Jahren eingetretenen Geldentwertung keine Rechnung. Desgleichen müsse trotz der damit verbundenen Belastung für das Wirtschaftsleben ernstlich geprüft werden, ob nicht eine nochmalige Tariferhöhung angebracht sei.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 4. Nov. Zwischen der polnischen und der deutschen Regierung ist eine Verständigung zustande gekommen, dahin, daß deutsche Reichsangehörige aus Rußland durch Polen nach Deutschland und umgekehrt russische nach Rußland befördert werden, so daß auch für den Winter nunmehr auf dem Landwege Transporte aus Rußland ankommen können. Ebenso werden die in polnischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen der Roten Armee, soweit sie Anspruch auf die deutsche Reichsangehörigkeit haben, der deutschen Uebernahmestelle in Bentschen zugeleitet werden.

Berlin, 6. Nov. Die Berliner Hotelbesitzer protestierten in einer Versammlung gegen das Vorgehen der Berliner Polizei und beschlossen, sämtliche Betriebe in Deutschland sofort zu schließen, wenn sich ein derartiges Vorgehen wie jetzt in Berlin wiederholen sollte.

Berlin, 6. Nov. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht den Text der Note des Chefs der interalliierten Heereskontrollkommission, General Nollet, vom 12. Okt., in der er sich gegen die Selbstschutzorganisationen wendet. Die interalliierte militärische Kontrollkommission ersucht in der Note, ihr von denjenigen Maßnahmen Mitteilung zu machen, die die deutsche Regierung zu treffen gedenkt, 1. um die Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen zu beschleunigen; 2. um die Auflösung und Beseitigung dieser Formationen sicher zu stellen.

WTB. **Danzig**, 4. Nov. Der Stellvertreter des Oberkommissars, Oberstleutnant Strutt, hat unter dem 2. Oktober eine Verfügung über die Beschlagnahme sämtlichen Flugzeugmaterials innerhalb des Gebietes der „Freien Stadt Danzig" erlassen. Gemäß dieser Anordnung erging an die Danziger Luftreederei die Weisung, bis zum 1. November abends die ihr gehörigen Flugzeuge abzumontieren und zum Abtransport bereitzustellen. Die Danziger Luftreederei hat daraufhin beim Stellvertreter des Oberkommissars Einspruch gegen die unerwartet erfolgte Beschlagnahme erhoben, da sie weder durch die Bestimmungen des Friedensvertrages, noch durch sonstige für Danzig verbindliche Verträge gesetzlich begründet sei. Die Danziger Luftreederei ersuchte den Staatsrat um Vermittlung in dieser Angelegenheit behufs Rückgängigmachung der Beschlagnahme. Der Staatsrat ist daraufhin bei Oberstleutnant Strutt vorstellig geworden, hat jedoch keinen Erfolg gehabt.

WTB. **Wien**, 5. Nov. **Heute tritt der Paretitag der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutsch-Oesterreichs zusammen, dem den Blättern zufolge der bisherige Gesandte Hartmann den Antrag vorlegen wird, ein Volksbegehren für den Anschluß Oesterreichs an Deutschland zu verlangen.**

WTB. **Zürich**, 5. Nov. Das Schweizerische politische Departement hat ein Gesuch der Arbeiterunion Zürich um Einreisebewilligung für die Genossen Ferrati-Mailand und Heinrich Brandler-Berlin, die sich bereit erklärt hatten, an der Revolutionsfeier vom 7. November teilzunehmen und über Rußland zu sprechen, abgelehnt.

WTB. **Mailand**, 4. Nov. Der internationale Kongreß des Post-, Telegraphen- und Telephonpersonals hat vor Abschluß seiner Verhandlungen einen Antrag der italienischen Delegierten abgelehnt, den 1. Mai in Zukunft durch Einstellung der Arbeit während 24 Stunden zu feiern, dagegen einen Antrag der englischen Delegierten angenommen, daß der 1. Mai als Festtag des ganzen internationalen Proletariats betrachtet werden müsse. Ein belgischer Delegierter trat dafür ein, daß die drahtlose Telegraphie nicht in den Händen von Privatgesellschaften, sondern der Staaten liegen sollte. Für die italienischen Delegierten erklärte Jacobs zum Schluß, daß auch die italienischen Post-, Telegraphen- und Telephonangestellten an der Solidarität mit dem internationalen Post-, Telegraphen- und Telephonpersonal festhalten würden, wenn auch ihre Ansichten nicht immer übereinstimmten.

WTB. **Budapest**, 5. Nov. Nach Meldung des Ung. Korr.-Bureaus fand gestern eine öffentliche Versammlung unter Teilnahme zahlreicher Vereinigungen statt. In einer Entschließung wurde die Nationalversammlung aufgefordert, die Ratifizierung des das Land verstümmelnden Zwangsfriedens zu verweigern. Zum Zeichen des Protestes standen um 1 Uhr mittags die elektrischen Straßenbahnen ½ Stunde still und ruhte der gesamte Eisenbahnverkehr im Lande 10 Minuten lang. Später fanden stürmische Protestkundgebungen gegen die Ratifizierung des Friedensvertrages statt. Die öffentliche Ordnung wurde nicht gestört.

WTB. **Amsterdam**, 5. Nov. **Der Brüsseler Berichterstatter des „Telegraph" erfährt von einer Persönlichkeit, die in enger Fühlung zu dem Völkerbundsrat steht, es werde erwartet, daß England, Italien und die südamerikanischen Staaten nicht gegen die Aufnahme Deutschlands Oesterreichs und Ungarns in den Völkerbund seien. Es sei wahrscheinlich, daß sich auch die Neutralen für die Aufnahme der Mittelmächte aussprechen würden.**

WTB. **London**, 5. Nov. **Im allgemeinen ist die Arbeit in den Gruben ohne Zwischenfälle wieder aufgenommen worden. In Oldhill weigerten sich jedoch etwa 80 der Bergarbeiter, einzufahren, und verursachten Ausschreitungen, bei denen die Polizei einschreiten mußte.**

WTB. **London**, 5. Nov. Die „Times" meldet: Der Minister für Irland erklärte gestern im Unterhause, das im Laufe des vergangenen Monats in Irland 22 Polizisten ermordet und 28 verwundet worden seien. Von Militärpersonen wurden 211 getötet und 30 verletzt. Im gleichen Monat mußten in Irland 233 Personen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Von ihnen wurden 167 zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Die Präsidentenwahl in Amerika.

WTB. **London**, 5. Nov. (Havas). **Die von Harding in der Präsidentenwahl erlangte Mehrheit wird auf ungefähr 5 Millionen Stimmen geschätzt. Insgesamt haben sich 28 Millionen Wähler, darunter 9 Millionen Wählerinnen an die Urne begeben.**

WTB. **Washington**, 5. Nov. (Havas). **Der bekannte Demokrat Bryan, gewesener Staatssekretär, heit eine Erklärung veröffentlicht, in der er Wilson einlädt, unverzüglich seine Demission als Präsident der Vereinigten Staaten einzureichen, damit Harding 6 Monate früher sein Amt antreten könne.**

Zur Lage im Osten.

WTB. **Helsingfors**, 5. Nov. **Der Austausch der Ratifikationsurkunden der Friedenspräliminarien zwischen Sowjetrußland und Polen hat am 2. ds. Mts. in Riga stattgefunden.**

WTB. **Paris**, 5. Nov. **Ein Funkspruch aus Moskau meldet, daß die roten Truppen im Krimgebiet fortfahren, den Feind zurückzudrängen, der sich unter schweren Kämpfen auf die Halbinsel Krim zurückgezogen hat. — Nach einem Berichte aus Riga werden die polnisch-russischen Verhandlungen demnächst wieder aufgenommen werden.**

Wirtschaftliches.

Berlin, 5. Nov. **Zwischen der Rhein-Elbe-Union G. m. b. H. und dem Simens-Schuckert-Konzern ist laut „Deutscher Allg. Ztg." eine Interessengemeinschaft abgeschlossen worden. Das Blatt bemerkt dazu, daß bei der vorliegenden Verschmelzung zwischen einem führenden Elektrizitätskonzern und dem größten deutschen Montankonzern der letzte entscheidende Schritt zu der Zusammenfassung mehrere aufeinanderfolgender Produktionsstufen getan worden sei.** Der Zusammenschluß von industriellen Unternehmungen, die von Rohstoffen, Kohle, Erz bis zu feinsten elektrischen Apparaten alles herstellten, sei ein Vorgang von außerordentlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung, zumal wie im vorliegenden Falle in den vereinigten Werken mehr als 200 000 Angestellte und Arbeiter Unterhalt fänden. Die Fusion habe aber auch außerordentlich große politische Bedeutung. Die Wirtschaft knüpfe damit neue Bande zwischen Bayern, dem Niederrhein und Berlin.

Internationale Durchgangsstraßen.

B.L. **Karlsruhe**, 4. Nov. Der Südwestdeutsche Kanalverein schreibt uns: Die in Karlsruhe stattgehabten Erörterungen haben gezeigt, daß der Neckar—Donaukanal in Verbindung mit der Schiffbarmachung des Rheins von Straßburg—Basel und Basel—Bodensee und mit dem Kanal Ulm—Bodensee ein den Interessen Südwestdeutschlands (Pfalz, Baden, Hessen, Württemberg) der Schweiz und Frankreich dienendes Unternehmen ist, was bei dem Mainkanal nicht zutrifft. Finanziell ist die Neckar-Donau-Verbindung ebenfalls der Mainverbindung überlegen, außerdem noch dadurch, daß sie ein fast durchweg stark industriell besiedeltes Gebiet an den Wasserweg anschließt.

Die neuesten technischen Projekte einer süddeutschen Großfirma auf dem Gebiet des Wasserbaues, die auch internationalen Ruf besitzt, lassen darüber hinaus keinen Zweifel mehr, daß die Alb der Neckar—Donau—Verbindung nicht mehr im Wege steht. Man wird sagen können, daß sowohl der Main— als der Neckar—Donaukanal hier ihre Verwirklichung finden, denn beide sind nicht Konkurrent sondern Ergänzung. Die internationale Rheinschiffahrt wird sich nicht mit einem Weg zur internationalen Donau begnügen können. Schon die Wirtschaftstendenz Frankreichs und der Schweiz, aber auch Belgiens und Hollands, und einschließlich Englands weist auf eine lebhafte künftige Verkehrsbeziehung zum europäischen Osten hin. Eigentlich müßte zunächst der dem Schwergewicht Frankreichs und der Schweiz einerseits und den großen Interessen Belgien, Hollands und Englands andererseits gemeinsame und auf der mittleren Linie gelegene Weg Rhein—Neckar—Donau gebaut werden. Anschließend wären die beiden seitlichen Wege über den Oberrhein zur Donau im Süden und über den Main zur Donau im Norden in Angriff zu nehmen. Damit wäre das schiffahrtswirtschaftliche Verkehrsprogramm des deutschen Südens gelöst.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **Marburg**, 5. Nov. Bei Beraubung des Sarges der Heiligen Elisabeth haben die Diebe 193 Edelsteine und 12 Perlen im Werte von 2 Millionen Mark erbeutet.

WTB. **Köln**, 5. Nov. Wie die Kölnische Volkszeitung aus Rom meldet, übergab der Papst dem Kölner Erzbischof Dr. Schulte bei dessen Abschiedsbesuch eine halbe Million Lire für bedürftige Kinder in Deutschland.

WTB. **Düsseldorf**, 4. Nov. Den Sommer 1921 hindurch wird in Düsseldorf in den Räumen des Kunstpalastes und der anstoßenden neuen Halle eine große Ausstellung von modernen deutschen Werkzeugmaschinen stattfinden. Der Vorsitz der Ausstellung ist dem Fabrikbesitzer Ferdinand Jagenberg übertragen worden. Die Beteiligung hervorragender Firmen ist gesichert.

WTB. **Newyork**, 5. Nov. **Der Dampfer „Sophie Rickmers" ist heute hier eingetroffen. Es ist der erste Handelsdampfer, der seit Ausbruch des Krieges unter deutscher Flagge im Newyorker Hafen einläuft.**

Aus Baden.

B.L. **Karlsruhe**, 4. Nov. Einige badische Gemeinden haben aus der Beseitigung des gesetzlichen Zwanges zur Beschaffung von Lehrerwohnungen Folgerungen gezogen und Maßnahmen abgeleitet, die mit der Gesetzänderung nicht

zu Einklang stehen und von den Lehrern mit Recht als schwere Schädigung empfunden werden. So ist in einzelnen Gemeinden über die seither den Lehrern zugestandenen Wohnungen zugunsten anderer Einwohner verfügt worden; andere Gemeinden haben die Mietzinse erheblich erhöht oder die Beschaffung der nötigen Einrichtung für die Unterlehrerzimmer verweigert. Das Unterrichtsministerium hat nun die Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die seither für einen Lehrer bestimmten freien Wohnungen zu anderweiten Benützung nur dann zurückziehen können, wenn sie für den Lehrer eine seiner sozialen Stellung und seinen Bedürfnissen entsprechende anderweite Wohnung zur Verfügung stellen. Bei Wohnungen, die seither schon von Lehrern gemietet waren, sollte die Gemeinde dafür besorgt sein, daß bezeither bezahlte ortsübliche Preis keine unbillige Steigerung erfährt. Auch werde von den Gemeinden erwartet, daß sie für Unterlehrerzimmer nach wie vor die übliche Einrichtung zur Verfügung stellen.

B.L. **Karlsruhe**, 4. Nov. In dem neuen Kinderkrankenhaus, dessen Eröffnung nunmehr auf 8. November festgesetzt ist, wird gleichzeitig auch ein Mütterheim im Betrieb genommen. Aufnahme finden dort Mütter nach der Entbindung mit ihren Kindern in der Regel für 3 Monate, mindestens aber solange, bis sie ihre volle Erwerbstätigkeit wieder erlangt haben und für die Kinder eine geeignete Unterkunft gefunden ist.

B.L. **Pforzheim**, 3. Nov. Die Verhandlungen zwischen dem Oberbürgermeister Güntert und den bürgerlichen und sozialistischen Parteien der Stadtverwaltung haben das Ergebnis gehabt, daß zwischen den beiden Parteigruppen eine Einigung zustande gekommen ist. Die sozialdemokratische Fraktion ließ erklären, daß der sozial-demokr. Stadtrat Hamann in der letzten Bürgerausschußsitzung nicht berechtigt gewesen sei, zu erklären im Namen der sozialdemokratischen Fraktion, die Minderbemittelten dürften nicht zur Deckung des städtischen Fehlbetrages herangezogen werden. Die Sozialdemokratie erklärte sich bereit, positiv bei der Frage nach der Deckung aller Ausgaben mitzuarbeiten. Die Vertreter der bürgerlichen Fraktionen haben darauf erklärt, daß diese Zugeständnisse der sozialdemokratischen Partei den Boden zur gemeinsamen weitern Arbeit geebnet habe.

B.L. **Mannheim**, 4. Nov. Nachdem die Franzosen die Rheinbrücke durch eiserne Tore und Minenstollen gesichert haben, haben sie nun auch die französische Besatzung in Ludwigshafen um das Doppelte verstärkt.

B.L. **Mannheim**, 4. Nov. Ein trauriges Sittenbild entrollte die letzte Strafkammersitzung. Ein 14jähriger Bursche erschien unter der Anklage des Notzuchtsversuchs auf der Anklagebank. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

B.L. **Kehl**, 4. Nov. Die bisher sechsklassige Realschulanstalt in Kehl hat nunmehr einen neunjährigen Lehrgang und führt die Bennung „Oberrealschule".

WTB. **Offenburg**, 4. Nov. Zu der Verhaftung der Inhaber der „Bankfirma Hansa", des 22jährigen Henn und des 25jährigen Bohn, berichtet das „Offenburger Tageblatt": Beide unterhielten ein Vermittelungsbüro für Käufe und Verkäufe von Häusern, Grundstücken usw., wobei sie auch große Summen vorgeschreit erhielten. Von einem Landwirt erhielten sie zum Ankauf einer Gärtnerei 75 000 Mk., die sie in Trinkgelagen und Autofahrten nach Baden-Baden, Freiburg und Karlsruhe durchbrachten. Die Hochzeit des 25jährigen Bohn kostete allein über 20 000 Mk.

WTB. **Bad. Rheinfelden**, 4. Nov. Im benachbarten Schweiz. Rheinfelden brannte der Lagerschuppen des Baumeisters Schär vollständig nieder. Der Schaden beläuft sich auf 20 000 Mk.

WTB. **Wollmatingen**, 4. Nov. Die Maul- und Klauenseuche hat hier 12 Stück Großvieh als Opfer gefordert. Die Tiere stellen einen Wert von 120 000 Mk. dar. Zahlreiche andere Tiere sind von der Seuche befallen. Einschließlich des Milchausfalles beläuft sich der Schaden schon jetzt auf 200 000 Mk.

Badischer Gerichtssaal.

WTB. **Karlsruhe**, 5. Nov. Im Zusammenhang mit den Karlsruher Lebensmittelunruhen vom 7. Juni verurteilte die hiesige Strafkammer nach zweimaliger Verhandlung neun Angeklagte wegen Landfriedensbruchs zu Gefängnisstrafen von mehreren Monaten.

B.L. **Mannheim**, 3. Nov. Das hiesige Wuchergericht hat den hier wohnhaften Kaufmann Christian Dieterle, der Tabak hinterhalten, aufkaufte und damit viel verdiente, zu 4 Monaten Gefängnis und 50 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Uebergewinn wurde eingezogen. — Unter den Abnehmern Dieterles befand sich auch der Rechtsanwalt Baum in Frankfurt, der 5000 Mark Geldstrafe erhielt und noch ein Disziplinarverfahren zu gewärtigen hat.

B.L. **Todtmoos**, 4. Nov. Das Todesurteil gegen den Mörder Klinke, der den Landwirt Simon und seine Schwester getötet hat, ist, da keine Revision eingelegt wurde, rechtskräftig geworden. Der Verteidiger des Klinke hat ein Gnadengesuch an das Staatsministerium eingereicht.

Zur Milchversorgung.

**Der Bad. Bauernverband hielt am 24. Oktober in Emmendingen eine Bezirksversammlung ab. In dieser Versammlung wurde nachstehende Entschließung einstimmig angenommen: „Die heutige von über 200 Landwirten des Bezirks Emmendingen besuchte Versammlung des Bad. Bauernverbandes erklärt es für eine Pflicht der Landwirte in dieser schweren Zeit, alle nach rechtmäßiger Deckung des eigenen Bedarfs und des vorschriftsmäßigen Bedarfs der ansässigen Versorgungsberechtigten überschüssige Milch an die zugewiesenen Bedarfsgemeinden zum Preise von 1.50 Mark für den Liter abzuliefern und das Hamsterunwesen nicht mehr zu unterstützen. Da gegen den Abschluß schriftlicher Verträge eine schwer zu überwindende Abneigung besteht, halten wir eine freundschaftliche Vereinbarung zwischen den von den Bedarfsgemeinden beauftragten Sammlern und den einzelnen Kuhhaltern über die Lieferungen für den sichersten Weg zum Ziele. Die Sammler, die vertrauenswürdige Persönlichkeiten sein müssen, haben die Lieferungen von Zeit zu Zeit, je nach Aenderungen der Verhältnisse neu zu regeln. Von den Gemeinderäten der Liefergemeinden erwarten wir, daß sie die Durchführung tatkräftig unterstützen und gegen das Hamsterunwesen einschreiten. Wir verwahren uns ernstlich gegen die beleidigende Verdächtigung, daß wir zur Milchablieferung nach wie vor gezwungen werden müßten. Als rechtlich denkende Landwirte sehnen wir vielmehr die Zwangswirtschaftung der Milch mit allen ihren lästigen Maßnahmen als mit unserer Ehre nicht vereinbar unbedingt ab. Zugleich werden wir auf alle diejenigen Berufsgenossen nachdrücklichst hinwirken, die, nachdem die Freiwilligkeit der Milchablieferung beschlossen ist, ihre Lieferpflicht nicht erfüllen. Aufgabe der Bedarfsgemeinden ist es, im Sinne dieser Entschließung alsbald die freiwillige Milchablieferung mit einzelnen Kuhhaltern, wenn nötig nach vorausgegangener Gemeindeversammlung, zu vereinbaren."

Kleintierausstellung in Emmendingen.

Abteilung: Kaninchen.

Die Ausstellung war sehr gut beschickt; Material war ein gutes, zumteil vorzügliches. Stiftungen ermöglichten es dem Verein, eine bedeutende Zahl Preise zu verteilen.

Preise erhielten: Für: Belgische Riesen: a. Nammler: 3. Preis: Albert Scheer; b. Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Bluft, Georg; Brunner, Ernst; 2. Preis: Friedmann, Franz; 3. Preis: Kern, Karl; Gimbel, Gustav-Köndringen, 2 Mal; Krämer Wilhelm; Brunner, Ernst. Weiße Riesen: a. Nammler: Damenehrenpreis (15 Mk.): Weiler, Karl-Köndringen; Bührer, Christian-Windenreute; Ehrenpreis (10 Mk.): Gimbel, Gustav-Köndringen; Fees, Franz-Windenreute; 2. Preis: Kühl-Anstalt; 3. Preis: Kern, Karl; Wolfsperger, Wilhelm, 2 Mal; b. Häsinnen: 2. Preis: Scheer, Albert; Gimbel, Gustav-Köndringen; 3. Preis: Wolfsperger, Wilhelm, 2 Mal; Kühl-Anstalt. Deutsche Riesenschecken: a. Nammler: 2. Preis: Blum Matthias; 3. Preis: Friedmann, Franz; Kühl-Anstalt, 2 Mal; b. Häsinnen: Ehrenpreis (10 Mk.): Derselbe; 3. Preis: Derselbe; Kern Karl; Friedmann, Franz; Blum, Matthias. Französische Widder: Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Wolfsperger, Wilhelm. Blaue Wiener: a. Nammler: Damenehrenpreis (15 Mk.): Ritter, Andreas-Mundingen; 1. Preis: Köblin, Andreas; Toussaint, Ludwig, 2. Preis: Derselbe; Rueß, Hermann; 3. Preis: Friedmann, Franz; Henne, Ernst-Riegel; Ketterer, Fritz-Wasser; Valentin, F.-Riegel, 2 Mal; b. Häsinnen: 1. Preis: Ecker-mann, Chr.; Rieß, Adolf; 2. Preis: Derselbe; Toussaint, Ludwig; Rueß, Hermann; Duß, Chr.; 3. Preis: Basler, Frd.; Weiler, Karl-Köndringen; Fehr, Emil; Dietrich, Jakob; Bührer, Christian-Windenreute; Toussaint, Ludwig; Rieß, Adolf, 2 Mal; Ketterer, Fritz-Wasser. Germania-Silber: a. Nammler: 2. Preis: Wolfsperger, Wilhelm; b. Häsinnen: Ehrenpreis (25 Mk. gest. von Sattler-Newyork): Derselbe, Damenehrenpreis (15 Mk.): Dietrich Fritz; 3. Preis: Scheer, Albert, Wolfsperger, Gustav-Kollmarsreute; Bührer, Emil; Bührer, Chr.-Windenreute, Gimbel, Gustav-Köndringen. Französische Riesen-Silber: a. Häsinnen: Ehrenpreis (10 Mk.): Reinbold, Gottl.; 1 Preis: Brunner, Ernst; 3. Preis: Gaiser Emil. Japaner: a. Nammler: 1. Preis: Wolfsperger, Wilhelm; 3. Preis: Leuking, Anton; b. Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Histand, Joh.; 2. Preis: Bührer, Gustav; Worner, August; 3. Preis: Wolfsperger, Wilhelm; Bührer, Gustav. Hasen-Kaninchen: a. Nammler: 2. Preis: Wolfsperger, Wilhelm; b. Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Derselbe. Schwarzloh: a. Nammler: Damenehrenpreis (15 Mk.): Fuchs, Robert, 2 Mal; Wolfsperger, Wilhelm; Ehrenpreis (10 Mk.): Derselbe; 1. Preis: Gimbel, Gustav-Köndringen; 2. Preis: Köblin Andreas; Fees Franz-Windenreute; 3. Preis: Derselbe; Gimbel, Gustav-Köndringen; Köblin, Andreas; b. Häsinnen: Ehrenpreis (25 Mk. gest. von Sattler-Newyork): Wolfsperger, Wilhelm; Damenehrenpreis (15 Mk.): Bittel, Jos.; Köblin, Andreas; Ehrenpreis (10 Mk.): Ketterer, Fritz-Wasser; 1. Preis: Fuchs, Robert; Kern, Karl; 2. Preis: Gasser, Emil; Dammbacher, Karl; 3. Preis: Wolfsperger, Wilhelm; Fuchs Robert; Gimbel, Gustav-Köndringen; Köblin, Andreas. Crausilber: a. Nammler: Ehrenpreis (gest. von Fuchs, Robert.): Reinbold, Gottl.; 2. Preis: Henne, Ernst-Riegel; 3. Preis: Derselbe; Förschler, Aug.-Köndringen; b. Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Förschler-Aug.-Köndringen; 1. Preis: Henne Ernst-Riegel; Gimbel, Gustav-Köndringen; 2. Preis: Eberhardt, Georg; Freund, Rudolf; 3. Preis: Gerber, Georg; Histand, Joh., 2 Mal; Lederer, Wilh., 2 Mal. Gelbsilber: a. Nammler: 1. Preis: Henne, Ernst-Riegel; 2. Preis: Kern Karl; 3. Preis: Henne, Ernst Riegel; b. Häsinnen: Ehrenpreis (10 Mk.): Derselbe; 1 Preis: Kern, Karl; 2. Preis: Derselbe; 3. Preis: Henne, Ernst-Riegel; Katz, A. Russen: a. Nammler: Ehrenpreis (10 Mk.): Rueß, Karl; 3. Preis: Derselbe, 2 Mal. Holländer: a. Nammler: 2. Preis: Schneider, Gottl.; 3. Preis: Derselbe; b. Häsinnen: Damenehrenpreis (15 Mk.): Bittel, Josef; Ehrenpreis (10 Mk.): Schneider, Gottl.; 1. Preis: Derselbe; 3 Preis: Derselbe; Bittel, Joseph. Rheinische Schecken: a. Nammler: 1. Preis: Fuchs, Robert; b. Häsinnen: 3. Preis: Derselbe, 2 Mal. Havanna: Häsinnen: Ehrenpreis (10 Mk.): Fuchs, Robert. Hermelin: Häsinnen: 2. Preis: Schmieder, Jos.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 6. Nov. In einer am Donnerstag nachmittag im Bezirksamtsgebäude stattgefundenen Versammlung einer Anzahl Herren und Damen von hier und aus den Orten des Bezirks wurde nach einem vorangehenden Referat des Herrn Oberamtmann Geh. Regierungsrat Dr. Baur über den Zweck und die Ziele des Volksbundes deutscher Gräberfürsorge die Gründung einer Orts- bezw. Bezirksgruppe dieses Bundes beschlossen. Als Vorstandsmitglieder wurden die Herren Geh. Regierungsrat Dr. Baur (Vorsitzender), Kaufmann Otto Wagner (Schatzmeister), Bahnverwaltung a. D. Siegrist, Stadtpfaarer Braun, Bürgermeister Baptist-Kenzingen und Bürgermeister Link-Nimburg gewählt. Für die Mitglieder soll eine unentgeltliche Auskunftsstelle (zur Ermittlung der Gräber der in Feindesland Gefallenen usw.) errichtet werden. Im übrigen soll demnächst mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit getreten werden, so daß wir uns heute ein näheres Eingehen auf die Bestrebungen und Aufgaben des Bundes bezw. der Bezirksgruppe sparen können.

* **Emmendingen**, 5. Nov. Oberfeuerarbeiter Benz, jetzt Steuerbetriebssekretär beging heute sein 45jähriges Dienstjubiläum (1875 bis 1920).

* **Emmendingen**, 6. Nov. Die Konzerte der Stadtmusik sowohl wie des Arbeiterbildungsvereins erfreuten sich in früheren Zeiten schon großer Beliebtheit und füllten meist jedem einzelnen der Vereine den Saal, wenn den Mitgliedern ein solches in Aussicht gestellt war. Wie schon angekündigt, haben sich für den morgigen Sonntag Abend beide Vereine zusammengeschlossen, um in einem Dopelkonzert den Mitgliedern beider Vereine Gesang und Musik zu Gehör zu bringen. Das uns vorliegende Programm ist ein ebenso reichhaltiges wie gutgewähltes und dürfte Veranlassung dazu sein, den Bauß'schen Gartensaal zu füllen. Dem Konzert schließt sich eine Tanzunterhaltung an.

* **Emmendingen**, 6. Nov. Es bedarf wohl kaum eines nochmaligen Hinweises auf das heute Abend im Bauß'schen Gartensaal stattfindende Künstlergastspiel, um den Mitgliedern der ehemaligen Freiburger Volksbühne ein volles Haus zu sichern. Wir gaben schon kürzlich unserm Bedauern darüber Ausdruck, daß die Ungunst der Zeit es nicht ermöglichte die Volksbühne in ihrer vollen Besetzung beisammen zu halten, ihre vorzüglichen Leistungen hatten ihre Existenzberechtigung vollauf bewiesen. Der heutige Abend mag dem hiesigen Publikum Veranlassung dazu sein, den Künstlern und Künstlerinnen die vollste Sympathie durch zahlreichen Besuch entgegenzubringen, zumal das Programm erlesene Genüsse in Aussicht stellt.

= **Kündringen**, 5. Nov. Immer tiefer dringt die Erkenntis, daß aus vielen „Krummstiefeln" — wie einstmals der schöne Ausdruck lautete — etwas zu machen ist. Man darf nur heute auf den kleinen Turnplatz neben der Kirche kommen und die junge Turnerschar betrachten, mit welchem Eifer dieselbe ihre Muskeln zu stählen sucht, um ihrem Vorturner an Entschlossenheit und Kraft gleichzukommen. Dieselben Turner sind es, bei denen der Zuschauer vor wenig Wochen noch mit Schaudern die „ländliche Schwerfälligkeit" um Barren und Reck hängen sah! Angesichts der teilweise guten Unterstützung von Seiten der Gemeinde, die sich bei der am letzten Sonntag stattgefundenen Haussammlung am deutlichsten ausdrückte, verfolgen sie ihr Ziel doppelt gerne. Sehen sie doch in dieser Teilnahme, daß ihr Streben auch innerhalb der Gemeinde Anerkennung gefunden hat. Sie sprechen daher auch an dieser Stelle allen Spendern ihren Dank aus.

♂ **Breisach**, 4. Nov. Infolge des in letzter Zeit sichtlich zunehmenden Güterverkehrs mit dem Elsaß ist die Vergrößerung des hiesigen Güterbahnhofs, verbunden mit Gleiseerweiterung zur Notwendigkeit geworden. Auch steht eine baldige Erleichterung des beiderseitigen Grenzverkehrs in Aussicht, wobei ein einfacher Personalausweis zum Ueberschreiter der Grenze genügt für Badener wie auch Elsäßer bezw. Franzosen bis zur Zone von 10 Kilometer genügen soll. Somit werden wir in nächster Zeit wieder den ersehnten regeren Geschäftsverkehr mit dem Elsaß erhalten. Ferner wird das einige Jahre vor dem Weltkriege dahier aufgehobene Finanzamt seinem Bernehmen nach anfangs künftigen Jahres wieder neu errichtet werden.

WTB. **Freiburg**, 5. Nov. Die „Freiburger Tagespost" bringt von ihrem Berliner Vertreter folgende Mitteilung: Von Basel aus sind Gerüchte verbreitet, wonach der Reichskanzler Fehrenbach Rücktrittsabsichten habe. — Wie mir von dem Herrn Reichskanzler selbst mitgeteilt wird, hat er niemand gegenüber eine solche Aeußerung getan. Es liegt auch keine Veranlassung dafür vor.

Todesfälle aus dem Breisgau und Umgebung. **Waldkirch:** Albert Wehrle, Privat, Vogtsbauer von Siensbach, 67 Jahre alt. Beerdigung Sonntag den 7. November, nachm. 3 Uhr, vom Gasthaus z. „Bären" in Waldkirch aus.

Voraussichtliche Witterung bis Samstag, 6. November 1920 nachts: Zeitweise wolkig, trocken, Nachtfrost.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 7. Nov. (23. Sonntag nach Trinitatis): vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst (Stadtpfarrer Braun). ½11 Uhr: Christenlehre (Stadtpfarrer Wanner); 1 Uhr: Kindergottesdienst (Stadtpfarrer Braun).

Innere Mission. Evangel. Gemeindehaus. Sonntag, den 7. Nov., abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 7. November. 6 Uhr morgens: Beichtgelegenheit. — 7 Uhr morgens: Frühmesse mit hl. Kommunion (Jünglinge). — 9¼ Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt. — ½2 Uhr nachm.: Corporis Christi Bruderschaft mit Segen, nachher Christenlehre. — 3 Uhr nachm.: Kath. Jugendverein.

Heute abend 6 Uhr: Salve-Andacht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: K. Epple und W. Rundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teischmann, Emmendingen.

Hausfrauen! Färbt Kleider, Blusen Gardinen usw. nur mit **Braunsschen Farben.** Unsere 45jährige Erfahrung bürgt für beste Qualität. **Weist andere Fabrikate zurück,** denn **unsere Farben** sind in allen Farbtönen **wieder lieferbar** und **überall zu haben.** Wilhelm Brauns G. m. b. H. Quedlinburg. Filialen Berlin, Hamburg, Warschau. Grösste und älteste Haushaltfarbenfabrik der Welt. Verlangen Sie unser lehrreiches Gratis Büchlein über Haushalt-Färberei Nr. 292. 7295

Nur Mk. 275 kostet Fritschlers neuester Heizofen mit dem patamtl. gesch. Dauer-Sparrost für Räume bis 120 cbm

Breite	Tiefe	Höhe
31	45	100 cm

Gr. Feuerküre — hält lange an — preiswert und schön. Verl. Sie sof. ausführ. Beschreibe. auch üb. Kochherde, Kochplatten, Hausbacköfen, Herdöfen und Fleischräucherapparate v. Ofenfabr. Dritschler in Kronzingen. Besichtigung meines Fabriklagers jederzeit — auch Sonntags — gestattet. 7256

Ihr alter Hut Damenhüte, Herrenhüte jeder Art! Filz, Velour, Sammt werden durch Umpressen wie neu. Emmendinger Hut-Umpresserei V. Teschner Hutmacher, Greifenbrauerei.

Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe schwarze Tuche und Drapé fertige Herren- u. Knaben-Anzüge Ueberzieher, Rozener Mäntel, Pelerinen **C. Blum-Jundt** Emmendingen.

Fußball-Verein Emmendingen. Sonntag, 7. November 3 Uhr 3 Uhr **Athletik-Sport-Verein** Freiburg gegen 7285 **F.-V.E.** 2 Uhr. F.-V.E. Jugend I gegen Alemannia Frbg. Jugend I. Sportplatz an der oberen Elzbrücke.

Kunsthandlung Herm. Dietrichel Inh.: Alfred Ruf Freiburg i. Br. Kaiserstrasse 33 empfiehlt ihr reiches Lager in gerahmten u. ungerahmten **Bildern** Geschenke für alle Gelegenheiten Einrahmungen und Vergoldereien geschmackvoll u. preiswert

Tabakbeize „Tabeizin" einzig zuverlässig. Fermentationsmitt. dadurch angenehm. Wohlgeschmack, feinster Aroma, schneeweiß e Asche, wie b. orientat. Tabak. Kein Brennen auf d. Zunge mehr, selbst b. fortgesetzt Rauchen. Anerkennungsschreiben gratis. 1 Pfd. Tabak (300 Pfeifen) = M. 1.32 Tab-izin. Nur Kl. Vl. = 10.55 M. (8 Pfd. T.) und Gr. Fl. = 31.65 M. (80 Pfd. T.) Erhältl in einschlag. Gesch. oder dir. C. H. Burk, Chem. Fabr. Stuttgart 213, Gaisburg-tr. 7301

Gelegenheitskauf! Einen Posten **Rundöfen** Heizkraft 100 cbm Preis Mk. 130.— das Stück empfiehlt **Conrad Lutz** Emmendingen. 6918

Die auf 8. November 1920, vormittags 10 Uhr im Hofe der Brauereiwirtschaft der Brauerei Meyer & Söhne in Riegel anberaumte **Versteigerung einer Anzahl Pferde** findet **nicht statt** **Brauerei Meyer & Söhne** Riegel. 7316

Hosenzeuge wie Zwirn, engl. Leder und Genua-Cords fertige Arbeitshosen, bl. Anzüge in grosser Auswahl 7324 **C. Blum-Jundt** Emmendingen.

Joseph Gruber, Gratenhausen Amt Ettenheim. Jeden Tag Eingang v. Neuheiten. Empfehle: Costüm- u. Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Mantelstoffe, Herren-Anzugstoffe schwarze und blaue Tuche; Unterrockstoffe, Hemdenflanelle gestreift u. karriert, Schürzenzeuge, Kleiderzeuge, Bettbarchent, Bettuchleinen, Bettpers u. Kölsche. ferner **Hosenzeuge in Zwirn, engl. Leder u. Rieberle** in nur guten altbewährten Qualitäten 7346. Reiche Auswahl! Mässige Preise!

Grosse Auswahl in Braut-Kränzen, Braut-Schleiern, Braut-Buketts, Ansteckstsräußchen in feinster moderner Ausführung. **Gärtnerei Hambrecht** Emmendingen. Filiale in Freiburg am Martinstor. Filiale in Freiburg am Münster

Central-Theater, Emmendingen. Samstag Abend 8—11, Sonntag Mittag 3—11 Uhr. Das spannende Zeitbild in 6 Akten: **Der Kriegsgewinnler** Lebensbilder aus jenen Kreisen moderner Emporkömmlinge, in denen die wilde Gier nach Geld und Glanz auch die bittere Not u. den qualvollen Hunger der Mitmenschen auszubeuten strebt. Ferner: **Schwarze Diamanten** Nach dem berühmten Roman von Maurus Jokay in 7 gewaltigen Akten. 7304

Von eingetroffenen Waggonladungen bieten an **Ia. Kochsalz (Steinsalz)** per Zentner Mk. 22.— **Ia. Viehsalz (Steinsalz)** per Zentner Mk. 16.— Kochsalz, Viehsalz, Badesalz (Siedesalz) aus der Bad. Saline Dürrheim zum billigsten Tagespreis. C. Blum-Jundt, Hugo Kromer, Georg Burkhart, Wilhelm Reichelt.

Gasthaus zum Rebstock Kollmarsreute. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. November **Kirchweihtanz** wozu freundlichst einladet Aug. Vogel 7315

Gasthaus zur „Krone" Broggingen. Sonntag, den 7. November 7302 **Kirchweihtanz** wozu freundlichst einladet aus Nah und Fern. Georg Birmelin.

Frisch eingetroffen: Feinst. Rangoon-Reis 1 Pfd. Mk. 5.50; frischt. Haferflocken garantiert ohne Hülsen 1 Pfd. Mk. 3.50; Dänischer Rahm in Flaschen, äußerst billig; **Ia Speisefett** bei **Wilhelm Huber** Colonialwarenhandlg. Emmendingen Markgrafenstraße 59.

Zu verkaufen ca. 100 Zentner **Weiß- u. Gelberüben** Haus 38, Mundingen.

Ein kleiner fast neuer eiserner **Stubenofen** mit Ofenrohr preiswert zu verkaufen. Gartenstr. 26 II. St. Emmendingen.

Eine noch gute **Nähmaschine** Vinaschiff. ist zu verkaufen Haus 9, Nieder-hausen Post Herbolzheim.

Bei Husten Heiserkeit, Verschleimung Bronchialkatarrh, Asthma, Auswurf, Schlaflosigkeit hilft schnell Tee „OPSI" zu haben bei W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen.

Eine schöne braune **Stute** für Herd und Bauer zu verkaufen. Haus 71 Bötzingen. 7322

Damen-Kleiderstoffe schwarz und farbig 7321 **Blusen-Stoffe** gestreift und karriert, in grosser Auswahl **C. Blum-Jundt** Emmendingen.

Feuerfeste Ware wie 7354 Normalsteine (Reichsformat), Backofenplättchen in jed. Größe u. Art, Backofenplatten, Herdplatten, Feuerfeste Erde stets auf Lager und gibt noch zum alten Preise ab **Adolf Zipfel, Dampfziegelei** Emmendingen.

Konditorei u. Café Emil Eichkorn Emmendingen Marktplatz. Tel. 31. 7313

Schokolade

Caillier's	100 gr.	Mk. 6.50
Mauxion	100 gr.	Mk. 8.—
Mauxion	250 gr.	Mk. 20.—
Frankonia Praliné	125 gr.	Mk. 6.50
Frankonia Praliné	125 gr.	Mk. 8.20
Frankonia Praliné	250 gr.	Mk. 16.40

Veilchen-Pastillen :: Gefüllte Bonbon **Messmers Tee** Feinster Souchong mit Blüten, Ceylon Indian.

Der geehrten Einwohnerschaft von Mundingen, Emmendingen und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich jetzt meine Werkstatt 7824 **Neustraße 38** gegenüber vom Schlachthaus befindet **Ernst Hupfer** Blechner langjähr. Arbeiter bei Herrn Schneider Emmendingen.

Zu verkaufen! 14 eiserne Bettstellen mit Spiralspringfedermatratze, 1 Roßhaarmatratze, 1 Keilkissen, 2 große Kellerlöche, 1 Kartoffelschälmaschine, 1 große Pendelwage, 1 großer verstellbarer Blocker, verschiedene Viehkannen und eine Anzahl Flaschen all. Art preiswert zu verkaufen oder gegen Lebensmittel (Kartoffel) zu vertauschen. **St. Margarethen** Waldkirch i. Br.

Hemden-Flanelle gestreift, karriert, geblumt **Unterrock-Flanelle** einfarbig und gestreift **C. Blum-Jundt** Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 861. Schafräude betr.

Unter dem Tierbestande des Georg Giesin in Ottoschwanden ist die Schafräude (dermatocoptes) ausgebrochen. Wir haben dies mit dem Anfügen bekannt, daß die erkrankten Tiere nicht in irgend Ställe gebracht und nicht mit anderen Tieren derselben Gattung in Berührung kommen dürfen.

Emmendingen, den 2. November 1920.
Bad. Bezirksamt.

Nr. 862. Viehseuche betr.

Im Viehbestande des Johann Georg Giesin in Ottoschwanden ist die Pferderäude ausgebrochen. Wir haben dies mit dem Anfügen bekannt, daß das erkrankte Tier nicht in irgendwelche Ställe gebracht und nicht mit anderen Tieren in Berührung kommen darf. 7272

Emmendingen, den 2. November 1920.
Bad. Bezirksamt.

Nr. 859. Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Dorfbereich Hochburg erloschen ist, werden sämtliche hinsichtlich des Gutes angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.

Emmendingen, 28. Oktober 1920.
Bad. Bezirksamt.

Städtische Bekanntmachungen

Bürgermeisteramt:

Wegen baulicher Veränderung in der Molkerei wird vom **Dienstag, den 9. d. Mts.** ab — einige Tage an die hiesigen Versorgungsberechtigten **nur Vollmilch** abgegeben werden. —

Die Molkerei wird dafür Sorge tragen, daß die Milch bis längstens 2 Uhr in den Verkaufsstellen erhältlich ist und wird es sich empfehlen, die Milch sofort abzuholen und abzukochen, um dem Sauerwerden vorzubeugen. —

Da die Anfuhr von Milch gegenwärtig geringer ist, sind die Verkaufsstellen angewiesen, Abzüge vorzunehmen, und ersuchen wir die Bezugsberechtigten hiervon Kenntnis zu nehmen und Nachsicht zu üben.

Die Butterabgabe erfolgt durch die Vollmilchabgabe naturgemäß Bezugsberechtigten.

Emmendingen, den 5. November 1920.
Städt. **Lebensmittelamt Emmendingen.**

Freibank Emmendingen.

Samstag, den 6. November, nachm. von 2 Uhr an wird 7357

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu Mk. 7.—.
Emmendingen, den 6. November 1920.

Allgem. Ortskrankenkasse Emmendingen.

Am Montag den 15. November 1920. abends 7 Uhr, findet im Rathause (Bürgersaal) in Emmendingen eine

ordentliche Ausschußsitzung

mit folgender Tagesordnung statt: (7062.)

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1919.
2. Wahl des Rechnungsausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
3. Antrag der Firma: J. P. Sonntag hier. Auflösung der Betriebskrankenkasse betr.
4. Genehmigung der geänderten Dienstordnung der Angestellten betr.
5. Erhöhung des Grundlohnes, der Beiträge und dadurch bedingte Aenderung der Satzungen.
6. Aenderung der Karenzziege.

Emmendingen, den 28. Oktober 1920.

Der Vorstand
Schmidt.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich **Montag, den 8. November, vormittags 9 Uhr** beginnend, in meiner Behausung, **Marktplatz Nr. 10,** nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung: 7338

1 bereits neues Vertiko mit Spiegelglasaufsatz, 1 Waschkommode, 1 runder und 3 lange hartholzerne Tische, 1 Schreibpult, 1 Speiseschrank, 1 Wirtschaftsbüffet, 1 großes Orchestrion, 1 bereits neue Drehorgel, 1 franz. Billard mit Zubehör, 1 Faß (30 Hektoliter haltend), 3 Fässer (600 Liter haltend), einige kleinere Kranfässer, 2 Drehstrom-Motoren mit Kupferwicklung, 1 Handbohrmaschine, ca. 12 Ztr. Drahtnägel in allen Nummern, 1 Partie neue Pferdehaftern und Pferdegarten, Reittrenzen und Trenzen, 1500 Stück verschiedene Stearinkerzen, 1 gebr. Milchapparat, 1 Partie Porzellanwaren und Einmachgläser, 2 kompl. neue Herrenanzüge, Mannskaturwaren, ebenso verschied. Wollwaren, Frauen und Kinderkappen und sonst noch verschiedener Hausrat.

Josef Büchle, Endingen a. K.
Telefon 35.

Große Versteigerung

von

Fahrnissen u. Wirtschaftsinventar

im Sofies-Restaurant

Friedrichshof zu Horben

30 Min. von der Endstation der Straßenbahn **Freiburg-Günterstal.**

Am **Montag und Dienstag, den 8. und 9. November,** jeweils **vormittags 10½ Uhr** beginnend, werde ich im Auftrag gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

ca 15 vollständig nußbaum Einzel- und Doppel-Schlafzimmer mit Roßhaarbetten, Marmor- u. Spiegelaufsatz,

1 Plüschsofa und 2 Sessel, 7 Plüsch-Chaiselongue, 1 Restaur.-Büffet mit Wandschränken, 25 runde u. viereckige Wirtstische, 100 Wiener-Rohrstühle, 70 runde u. viereckige Gartentische mit Holzplatten, 400 Gartenstühle u. Bänke, 1 großer Restaur.-Herd, 1 großer transport. Backofen, 1 Musik-Automat, 2 Mokrisofas u. 6 Sessel, 1 Spiegel- und ein Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 2 Küchenschränke, 1 großer Anrichtetisch, 1 große Waschmange, 1 prachtvoller schöner, großer Spiegel, Kleiderständer, Kinderbetten, Regale, Weinfässer, Uhren, Spiegel, schöne Bilder, Dezimalwage, Tischdecken, Schlafdecken, Vorhänge, Treppenläufer, Linoleum-Teppiche, Waschgarnituren, große Partie Teller, Platten und Tassen, Küchengeschirr, Wein- und Biergläser, großer Posten Silberbestecke, Tafellöffel, Kaffee- u. Dessertlöffel, Metallteller, sowie sonst allerlei Hausrat u. Wirtschaftsgegenstände. Höfl. ladet ein

Graf, Auktionator
Freiburg i. Br. Bertholdstr. 27.

NB Die Schlafzimmer kommen am Montag, den 8. November, die übrigen Möbel am Dienstag, den 9. Nov., jeweils nachmittags zum Ausgebot. 7294

Selten günstige Gelegenheit für Brautpaare!

Geschäftshaus-Verkauf.

Am hiesigen Platze, im Zentrum der Stadt gelegen habe ich ein Grundstück 5 Ar 12 Quadm. Bodenfläche mit darausstehendem 2stöckigem Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit einem bereits neu erbauten kleineren Fabrikgebäude unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Das erste Stockwerk des Wohnhauses ist innerhalb 3—4 Wochen beziehbar. Näheres durch 7337

Josef Büchle, Endingen a. K.
Telefon 35.

Stückkalk

selbstgebrannte prima Ware, kann ab nächsten Mittwoch abgeholt werden. Ebenso wird

Düngerkalk

jederzeit zu billigem Preise abgegeben.
Emmendingen, den 6. November 1920.

A. Zuckschwerdt, Emmendingen
7328 Telefon 86.

Dezimal-
Brückenwaagen
besonders kräftig und genau
weit billiger
als solche von der landwirtschaftlichen Vertriebsgesellschaft m. b. H. angeboten werden. 7343
Conrad Lutz
Emmendingen.

Einige fleißige

Arbeiterinnen

zum Tabakverlesen finden Arbeit bei 7358

C. A. Ringwald.

Anna Stählin
Georg Grafmüller
Verlobte
Oberschaffhausen Emmendingen
Bötzingen
November 1920
7297

Verlobungs-Geschenke
empfiehlt
2384 **Conrad Lutz, Emmendingen.**

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode unseres lieben Kameraden 7355

Theodor Schleer, Heimbach

in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr und bitten wir, sich zahlreich daran beteiligen zu wollen.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten
Bez.-Verein Emmendingen.

Turn-Verein Kündringen.

Am Dienstag, den 9. Nov. 1920, abends ½9 Uhr in der „Krone"

Monatsversammlung

1. Berichterstattung ab. der Kreistagung in Rastatt
2. Arbeitsplan für das Winterhalbjahr.
3. Satzungen des Vereins.
4. Ausbau der Mitgliedskarten und Einzug des Beitrags.
5. Verschiedenes.

Erscheinen der aktiven Mitglieder ist Pflicht. Passive Mitglieder u. alle Turnfreunde sind herzlich eingeladen. 7341

Der Turnrat.

Ich habe mich in Teningen, Riegelerstrasse 220 niedergelassen 7.30

Dr. med. H. Schachenmeier
prakt. Arzt

Sprechstunden: Werktags 8—½10 Uhr u. 1—2 Uhr.

Telefonverb. vorläufig durch Telefon 191, Emmendingen.

Tanzkurs!

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich am **Montag, 8. November, abends 8 Uhr** im Bautz'schen Gartensaale mit meinem Tanzkurs beginne. — Gefl. Anmeldungen nimmt noch entgegen 7316

A. Brotz,
Tanzlehrer, Emmendingen.

Tanzausflug!

Am Sonntag, den 7. November Tanzausflug der Freiburger Schüler nach Emmendingen „Dreikönigsaal". 7327

Die Schüler von Emmendingen und deren Bekannte ladet freundlichst ein

Frau Schulz, Tanzlehrerin
aus Freiburg.

Zu verkaufen ein **Mutterschat** weiß oder schwarz, sowie ein junger 7310 **Hofhund**
Haus 56, Windenreute.

1 schwerer 731/ **Ochse**
zum Schlachten zu verkaufen oder umzutauschen gegen einen jüngeren **Zugochsen** oder Zugkuh.
Zu erfr. in der Gesch. des Blattes.

Eine 15 Monate alte **Kalbin**
ist zu verkaufen bei 7288
Friedrich Liebold alt Broggingen.

Fette Kühe
zu verkaufen.
Haus 256, Riegel.

Einen fetten 7306 **Farren und eine Kuh**
zu verkaufen.
Wo, sagt d. Gesch. d. Bl.

Verloren

am letzten Donnerstag am Bahnhof Emmendingen **1 Reisszeug** mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung d. Gesch. d. Bl. abzugeben.

Braune wollene 7312 **Handschuhe**
in der Woche vom 24. bis 31. Oktober in Emmendingen **verloren**
Abzugeben gegen gute Belohnung im Kontor der Sagler A.-G. Teningen.

Garantiert
Ziehung 10. Nov.
Badische Rote +
2723 Geldgew. zus. M.
37000
Hauptgew. im günst. Falle M.
20000
Lose M. 240 Porto und Liste 30 Pf. 1 — mehr Nachn. teurer, empf.
J. Stürmer
Lotteriegeschäft
Mannheim O. 7. 11
u. alle Lose erhältlich.

Kautabak
von Gramm & Triepel stets frisch bei
B. Hertenstein
Emmendingen
51 Markgrafenstrasse 51

Zu verkaufen 7307 **Paletot**
Marengo fast neu, schlank Figur, Größe 48.
Zu erfr. Bismarckstr. 4 Emmendingen.

Gutskaufgesuch
100—500 Morg. neg. bar. Aufs. Jl. Rotenbaum, Frankfurt a. M., Gutleutstrasse 24. 72-8

Zu kaufen gesucht 40 Zentner 7305 **Kartoffeln und Rüben.**

Eine komplettierte **Hobelmaschine**
50 cm breit, zu verkaufen
Emil Mack
Wagnerei u. Holzhandlg.
Waldkirch, Telf. 130.

Vor der Behausung Nr. 85 in Mundingen **Reiswellen** zu verkaufen.

Zu verkaufen ein auf gerichteter 7258 **Zweispänner-Leiterwagen**
Haus 197, Riegel.

Zu verkaufen eine starke, tragende, gut eingefahrene **Kalbin**
Haus 33, Sexauerbach

Zu verkaufen 6 Stück 1- und 2jährige 7360 **Hühner**
Haus 87, Köllmarsreute.

Zu verkaufen
scharfer wachsamer 2jähr. **Hofhund** mittlerer Größe. 7309

Gasthaus „zum Engel"
Teningen.

Eine schwere 7340 **Nutz- u. Zugkuh**
mit schönem, zur Aufzucht geeignetem Kalb, zu verkaufen.
Zu erfragen im Gasthaus „zum Löwen", Malterdingen.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 8. Nov., vorm. 9½ Uhr werde ich in Emmendingen im Vereinsvereinslokal gegen bare Zahlg. im Vollstreckungswege öffentl. versteigern:
1 Schreibtischsekretär, 1 weacher Tisch, 1 Büchsenregal, 1 Grammophon mit Platten und Tisch. 7318

Emmendingen, 5. Nov.
Thomann
Gerichtsvollzieher.

Lehrlingsgesuch

Ein junger Mann, der Lust hat, das 7283

Friseur-Handwerk

zu erlernen, findet Stelle unter günstigen Bedingungen bei

Gustav Braun
Waldkirch (Baden).

Ein kräftiger 7278 **Bursche**
wird auf 1. Januar bei hohem Lohn für Landwirtschaft gesucht.
Wo sagt die Gesch. des Blattes.

Mädchen
für Haushalt und Küche in ff. Familie auf 1. Dez. gesucht. Gute Kost und Behandlung.
Frau Emil Brack,
Flora-Drogerie
Kenzingen (Baden).

Mädchengesuch.

Suche aufs Neujahr ein Mädchen für Haus und Landwirtschaft. Gute Behandlg. u. hoher Lohn zugesichert. Hat auch Gelegenheit das Kochen zu erlernen. 7289

Frau Räuber
zum Rebstock
Oberegg
(bei Mühlheim).

Haushälterin

in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auf sofort oder 15. ds. Mts. gesucht.
Hans Sprenger
Karl-Friedrichstr. 45
7341 Emmendingen.

Empfehle

zur
Weihnachtszeit:
Mandel-Kerne
Haselnuß-Kerne
Mandeln-Zucker
Backpulver
(Dr. Oetker's)
sowie sämtliche
Gewürze
ferner 7350
Ia Weihnachts-Wachs-Kerzen
billigst
B. Hertenstein
Emmendingen
Markgrafenstr. 51.

Futterschneider
Rübenbrödkler
Pfuhlpumpen
eiserne Oefen
Kochherde
Buttermaschinen
Zentrifugen
Milchschüsseln
Stoinaut
Wärmflaschen
empfiehlt
H. Ulmer
Herbolzheim.

Empfehle:
Ia Rancoon-Voll-Reis
das Pfd. Mk. 5.30
B. Hertenstein
Emmendingen
Markgrafenstr. 51, Tel. 216.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 des Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 8.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Zur Zeit höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegr.-Adr.: Dähler, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1892. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 258 2. Blatt (Evang.: Leonhard) **Emmendingen, Samstag, 6. November 1920.** (Kath.: Leonhard) **55. Jahrgang.**

Hilfsmittel für den Aufbau.

Von Minister Hermann Hummel.

B.P.C. Minister Hummel schreibt in der „Vossischen Zeitung": Im Südwesten Deutschlands wird das öffentliche Interesse zurzeit lebhaft in Anspruch genommen durch wasserwirtschaftliche Fragen. Aus den verschiedensten Gründen ist es wünschenswert, daß auch die übrigen Teile des Reichs Kenntnis von diesen bedeutsamen Problemen nehmen und ihrerseits ihre Lösung fördern helfen. Das liegt zugleich auch im unmittelbaren Interesse des Reiches selbst. Das Reich soll Friedensbedingungen von ungeheuerlicher wirtschaftlicher Tragweite erfüllen. Die Wirtschaft muß aber auch zu Diensten der inneren Bedürfnisse wieder aufgebaut werden. Im weiteren Verfolg des Wiederaufbaues soll die Konkurrenz mit der ausländischen Produktion wieder aufgenommen werden. Diese Aufgaben sind aber nicht anders zu erfüllen, als durch Steigerung aller produktiven Kräfte auf das erreichbare Maß technischer und wirtschaftlicher Höchstleistung.

Die allgemeine Bedeutung dieser Fragen tritt scharf hervor, wenn man weiß, daß im Gebiet des Oberrheins und seiner deutschen Zuflußgebiete Kräfte mit einer möglichen Jahresleistung von mehreren Milliarden Kilowattstunden schlummern. Sie sollen der deutschen Gesamtwirtschaft nutzbar gemacht werden, wobei sich in einem Seitenblick auf die damit zusammenhängende Kohlenersparnis eine weitere Perspektive eröffnet. Es wird dem Gedanken der Reichseinheit dienen, wenn durch den west-östlichen Ausbau der südwestdeutschen Schiffahrtswege eine verkehrspolitische Eingliederung dieser Gebiete in das Ganze der deutschen Wirtschaft ermöglicht wird. Eine kurze Besprechung der Einzelprobleme wird ergeben, daß sie so sehr Lebensfragen für Südwestdeutschland im engeren Sinne, für Württemberg und Baden sind, daß ihre Lösung auch zugleich entscheidend sind in dem Sinne ihrer zwischenstaatlichen Orientierung, soweit hierfür wirtschaftliche Gesichtspunkte in Betracht kommen. Schiffbarmachung und Kraftgewinnung sind in gegenseitiger Verbindung mit drei Projekten realisierbar: auf der Rheinstrecke Straßburg—Basel, auf der Strecke Basel—Konstanz und auf der Neckarstrecke Mannheim—Plochingen mit ihrer Fortsetzung nach Geißlingen und weiterhin nach Ulm. In Verbindung mit einem Ueberlandkanalprojekt Bodensee—Donau entsteht dadurch die Idee eines südwestdeutschen Kanalnetzes, das unter Ausnutzung der gewonnenen Wasserkräfte die Grundlage zu einem wirtschaftlichen Aufschwung dieser Gebiete bilden werde, ohne den sie dem wirtschaftl. und politischen Aussterben verfallen wären. Die durch den Ausbau der Flußstrecken entstehenden Niederdruckwerke können insbesondere für die Zeit der Niederwasserklemme eine Hochdruckreserve durch die ausgebauten und noch auszubauenden Kräfte des Schwarzwaldes gewinnen. Wenn auch die Strecke Straßburg—Basel vorläufig wegen der Rechte und Absichten Frankreichs in den Kreis der unmittelbar in Angriff zu nehmenden Projekte nicht fällt, so sind die übrigen Pläne so gefördert, daß ihre Ausführung gleich beginnen könnte, wenn die technischen und finanziellen Vorbedingungen erfüllt sind. Der südwestdeutsche Kanalverein und der Verein zur Schiffbarmachung des Oberrheins, die bisherigen erfolgreichen Träger dieser Ideen, haben in einer großangelegten, mit einer Ausstellung verbundenen Tagung in Karlsruhe diese Fragen dem öffentlichen Interesse so eindringlich klar gemacht, daß sie aus der Diskussion nicht mehr verschwinden werden. Die Schiffbarmachung des Neckars, die die Unterstützung des Reichs gefunden hat, wird zunächst bis Plochingen in 34 Staustufen mit einer durchschnittlichen Länge von 5,6 Kilometer das Gefälle des Flusses überwinden. In den in den Wehren angelegten Kraftwerken können etwa 60 000 PS oder etwa 340 Millionen Kilowattstunden im Jahr gewonnen werden. Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ist einwandfrei festgestellt. Für die Strecke Basel—Konstanz liegen als Ergebnis eines internationalen Preisausschreibens die Projekte der drei Preisträger, der Buß u. Co., Basel, Grün u. Bilfinger, Mannheim, und eines schweizerischen Konsortiums vor. Dabei können unter Ausnutzung des Rheinfalls bei Schaffhausen und unter Regulierung der Bodenseewasserstände etwa 450 000 PS (etwa 2½ Milliarden Kilowattstunden) an neuen Wasserkräften gewonnen werden. Die Schiffbarmachung würde das Unternehmen mit dem geringen Aufschlag von 0,05 Pfennig Vorkriegswert auf 1 Kilowattstunde belasten. Das einzige ausgebaute größere Hochdruckwerk des Schwarzwaldes, das staatliche Murgwerk, wird nach dem in Angriff genommenen zweiten Ausbau allein 100 Millionen Kilowattstunden liefern können. Die Errichtung weiterer Werke von ähnlichen Dimensionen ist möglich und geplant.

Aus diesen kurzen Angaben möge ersehen werden, mit welcher Energie man sich im Südwesten an die praktische Arbeit des Wiederaufbaues gemacht hat. In der Propagierung dieser Ideen liegt auch zugleich die Möglichkeit enthalten, dem Denken des Volkes wieder eine Wendung zum Praktischen und zum einheitlichen Wollen zu geben. Wenn es gelingt, weitere Volkskreise in den Kreis dieser Gedanken zu ziehen, so kann auch der Bann zerstört werden, der jetzt noch die Grundlage allgemeiner Mutlosigkeit und Passivität ist. Es ist aber notwendig, daß auch im übrigen Reich diese Dinge als Teile des nationalen Gesamtproblems erkannt werden. Südwestdeutschland möchte wünschen, daß mit dem Interesse der weitesten wirtschaftlichen Kreise des Reichs auch die Reichsregierung diesen Lebensfragen des oberrheinischen Gebiets Wärme und Förderung zuteil werden lasse.

Unsere diplomatischen Vertretungen in Amerika.

Von hervorragender diplomatischer Seite wird der N. W. T. geschrieben:

Niemand, am wenigstens der Kenner jener Werkstätten, in denen die deutsche auswärtige Politik hergestellt wird, kann sich über die allmähliche Erkenntnis und über das Urteil des Auslandes wundern, daß bei uns nach einem kläglichen Zusammenflicken zerbrochener Formen schließlich alles beim alten geblieben ist.

Das alte System des deutschen Außendienstes ist in der Tat fast unverändert in Form, Methode und besonders in seinen traditionellen Trägern aus der vornovemberlichen Zeit herausgeschlossen sein, daß die allseitig bekannten übergenommen worden, und es dürfte ganz Mittel und die noch bekannteren Fachmänner unserer Diplomatie im Auslande den Eindruck erwecken könnten, als sei ein wirklich neuer Geist — wenigstens in unseren Auslandsvertretungen — eingezogen. Denken wir, um diese Behauptungen durch Beispiele zu erhärten, den Blick nach Amerika. Die Tatsachen sollen redenden.

Als deutscher Gesandter für in Mexiko bereits vor geraumer Zeit Graf Wolf Montgelas beglaubigt worden, nachdem sein Vorgänger, der Gesandte von Eckardt, wegen seiner bekanntgewordenen antiamerikanischen Propaganda in die Zentrale zurückberufen worden war. Graf Montgelas hat eine Amerikanerin zur Frau, die in der amerikanischen Gattin der derselben Gesandtschaft zugeteilten Legationsrates Dr. Führ eine Landsmännin vorfindet. Ob es zweckmäßig ist, zwei an Amerikanerinnen verheiratete Diplomaten nach Mexiko zu senden, bleibe dahingestellt.

Das Amt eines deutschen Geschäftsträgers versieht in Guatemala der Konsul Erntropel. In Costarica der Legationssekretär Graf Tattenbach, ein Sohn des bekannten früheren Botschafters in Madrid, während in Columbien (Bogota) die deutschen Gesandtschaftsgeschäfte dem Wirkl. Leg.-Rat Rohland obliegen, der früher in Costarica als Konsul tätig war. In Venezuela (Caracas) ist als Geschäftsträger mit der Führung der gesandtschaftlichen Geschäfte der frühere Generalkonsul in Newyork, Dr. Falke, betraut worden. Falke hat wegen seiner in die Jahre 1915—17 fallenden bekanntgewordenen Intriguen gegen die deutsche Botschaft in Washington traurige Berühmtheit erlangt.

Nach Brasilien geht als Gesandter der ehe-

Das Salz der Erde.

Litauischer Bauernroman
von Guido Kreutzer.

Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Duncker, Berlin.

32) (Nachdruck verboten.)

Der Wirt brummelte Unverständliches. Er wollte es mit keiner Partei verderben; und der Saraikatis, der geriebene Halunke, holte die Einbuße schon doppelt und dreifach wo anders wieder ein.

Franz Strachotnik aber hatte nur das eine gehört: — die Brackmanns sind in Lasteningken heut abend!

In Lasteningken — nicht auf dem Brachhof!!

Und wie er so saß und vor sich hinbrütete, da stand plötzlich ein Gedanke vor ihm . . . eine schattenhafte Idee . . . eine gespenstisch wilde Möglichkeit . . . — Und sie konnte — konnte Wirklichkeit werden, wenn er jetzt nach dem Brachhof hinüberging und im Hause etwas fand, das — Heinz — Brackmann — gehörte . . und das man später — zufällig — in der Nähe — fand.

Irgendetwas . . . das Verdacht erweckte . . . das eine Spur war . . . zum Beweis wurde.

Ob Josua Brackmann, der Alte, dann noch immer den Kopf im Nacken trug und keinen neben sich gelten ließ?

Nachher auch noch . . . . wenn die Behörde . . .

Der Kossät erhob sich langsam. Bleischwer waren ihm plötzlich die Glieder; er wußte selbst nicht, woher.

Erst als er draußen in der kühlen Nachtluft stand, löste sich diese unnatürliche Starrheit.

Von der Straße bog er ab, in einen Seitenweg. Das Dunkel schlug seine Schleier hinter ihm zusammen; irgendwo zwischen den Chaluppen waren die melancholischen Töne einer Ziehharmonika und Kichern einer Mädchenstimme; in den Ställen brummte das Vieh; und die Gabel eines Ziehbrunnens quietschte.

Dann verlor sich auch das hinter ihm; und nur die Nacht ging mit. — —

Dunkel und tokeisnam lag der Brachhof; aber auf den roten ziegelgedeckten Dächern gleißte das Mondlicht in breitblinkenden Lachen — als seien sie überströmt von brennender Flut.

Wie eine Katze umschlich der Litauer die Mauer des Gehöftes. Plötzlich verhielt er den Schritt; — eine nasale monotone Stimme! Mit raschem Blick suchte er sich zu vergewissern. Dann wußte er schon Bescheid: — gerade jenseits seines Standplatzes lag die Leutekküche, wo das Gesinde nach Feierabend immer noch zusammensaß. Und der alte Woytek, der lahme Scharwerker, pflegte dann das „Insterburger Kreisblatt" vorzulesen, das er für's ganze Gesinde hielt, um jedesmal zum Schluß einen lichtvollen politischen Vortrag eigenster Kreszenz anzuschließen. dem Kerls und Marjells mit respektvollem Schweigen lauschten. Und das sonst hermetisch verschlossene Fenster der Leutekküche hatten sie wahrscheinlich wegen der Zulüftige ausnahmsweise geöffnet.

Franz Strachotnik kehrte um und schlich fünfzig Meter zurück; hier brauchte er nicht zu befürchten, daß die Köter von ihm Witterung bekamen und losbellten oder daß einer vom Gesinde ihn zufällig hörte.

Die aus Findlingssteinen getürmte Mauer besaß kaum anderthalbfache Mannshöhe, doch sein Fuß fand an der glatten, mit Kalk verputzten Außenwand keinen Stützpunkt. Da suchte er, bis er eine Eisenkrampe entdeckte. Lag fünf Herzschläge später auf der Mauer, stand abermals eine Sekunde danach im Garten.

Im Wohnhause kein Licht; auch die Mamsell und das Stubenmädel mockten drüben in der Küche sitzen. Die Fenster des ebenerdigen Stockwerks waren weit geöffnet.

Du tastete sich der Kossät Schritt um Schritt vorwärts, bis er unter den Fenstern der Wohnstube stand; griff nach dem Holzkreuz des weißgestrichenen Rahmens, schwang sich hinein.

Der Mond war höher gestiegen — jetzt überflutete er das Zimmer mit milchig blauem phosphoreszierendem Licht, das die Schatten vertiefte, die Konturen und flachen Flächen seltsam gespenstisch vorspringen ließ.

Dazu das singende klingende Schweigen ringsum; nicht mal der Nachtwind rauschelte in den Linden, die das Haus wie eine schirmende Wehr umzingelt hielten . . . Der Litauer fühlte jählings sein Herz rasend schlagen; und eine eisige Hand meinte er zu spüren, die sich um die Kehle legte. Angst war es — sinnlose nervenpeitschende Angst vor der großen Stille. Es dauerte wohl Minuten, bis er sich wiederfand.

Er stand gebückt und ließ die Augen wandern.

Auf dem weißgedeckten Tisch in dunkeltönerner Schale tiefrote Rosen; wohl selbstgezogen; aus dem Garten da draußen.

Lange starrte er verständnislos darauf hin. Rosen im Zimmer — bei zwei Mannsleuten; Bauern; und wo die Frau fehlte! Bis zum Fenster kam das schwere schwüle Blühen herüber; ordentlich Schädelbrummen konnte eins davon kriegen.

Rosen im Zimmer! Daß die Marthe ihm nie welche hinstellte. Oder — es mußte lange, lange her sein . . . in den ersten Jahren vielleicht. Man — das Gedächtnis parierte nicht mehr. War ja auch all eins.

Bloß — er hatte plötzlich das Verlangen, tiefer in den Schatten zu kommen.

Wie er vom Fenster zurückwich, stieß sein Fuß an etwas Hartes.

Der Gewehrschrank — den sich der alte Leberecht Tobias Brackmann mal in Königsberg um hundert Taler preußisch Kurant hatte bauen lassen und von dem sie noch jetzt manchmal im Dorfe sprachen, wenn die Rede auf dem Brachhof zugange war.

Der Gewehrschrank — dumpf und breit und herrisch füllte er mit seinen großen Abmessungen die Ecke. Franz Strachotnik hatte als Junge oft vor ihm gestanden und mit ehrfürchtigem Schauer die schweren gedrehten Eichensäulen und die geschnitzten Jagdstücke und hinter den fazettierten Scheiben die alten Vorderlader und Lefaucheuxflinten bestaunt.

Sieben waren es gewesen — er entfann sich noch ganz genau. Sieben Gewehre — wie der Landrat oder Regierungspräsident! Denn der alte Leberecht Tobias hatte damals die Wilhelmischer Gemeindejagd gehabt und war ein „Flintenmann" geblieben bis zum letzten Atemzug.

Sieben Gewehre!

Auch jetzt wieder tastete sich sein Blick gewohnheitsmäßig über die Reihe brünierter, matter, funkelnder Läufe . . . bis er betroffen stutzte; bis die Augen starr und weit wurden.

Zwischen den schweren klobigen Donnerbüchsen stand ein neues Gewehr — eine seltsam schlanke, zierliche Waffe — wie ein junges Mädchen unter breitbrüstigen graubärtigen Kerls.

Wo kam das mit ein, was hier? Josua Brackmann war doch kein Jäger, hatte noch jede Einladung zur Birsch oder Treibjagd abgelehnt. Kaufte er sich da ein neues Gewehr? Nein — es mußte seinem Jungen gehören!

Und ehe der Kossät noch das alles zuende gedacht, hatte er schon die Glastür geöffnet, die Waffe herausgehoben, hielt sie dicht vor die Augen.

(Fortsetzung folgt).

malige Generalkonsul in Barcelona Georg Plehn, der zwar spanisch spricht, aber leider die amerikanischen Verhältnisse nicht kennen kann, weil er nie in Amerika war. In Peru wird von Ende November ab die deutsche Interessenvertretung der zum Gesandten beförderte frühere Generalkonsul Frhr. Hans Paul von Humboldt-Dachroeden übernehmen. Diesem Manne, der ein Alter von 53 Jahren hat, ist ebenfalls zum ersten Male ein Posten in Amerika anvertraut worden.

Für die nächstnächste Gesandtschaft in Südamerika — für Argentinien — hat der Personalreferent im Auswärtigen Amt jedoch einen Vertreter ausersehen, den die Deutschen Südamerikas bereits kennen. Nach Buenos Aires reist nämlich in den nächsten Wochen der Gesandte Adolf Paul ab, der bereits von 1913 bis 1917 deutscher Gesandter in Brasilien war und zu dem „eingearbeiteten Beamtenstabe" des Auswärtigen Amtes gehört. Als der Weltkrieg begann, faßt dieser Mann, den die Begebenheiten auf dem europäischen Kontinent völlig überraschend kamen, rasch auf seiner Gesandtschaft in Petropolis bei Rio. Er vermied ängstlich, den Urwald zu verlassen, um in Rio seinen Landsleuten Ratschläge zu erteilen, wie sie ihrem Vaterland zu Hilfe eilen könnten, weil Vorgänge zu solchen Weisungen und Entschlüssen in seinen Akten nicht aufzufinden waren. Nachdem Paul durch die Weitergabe der Instruktion über die Versenkung des brasilianischen Dampfers „Parana" die diplomatischen Beziehungen halte zum Abbruch kommen lassen, wurde er schließlich vom brasilianischen Außenminister Lauro Müller gezwungen, Brasilien zu verlassen.

Als Gesandter für Paraguay und Uruguay ist der langjährige Vortragende Rat in der Handelspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Goetsch tätig. Goetsch hat während der letzten zwanzig Jahre die Wilhelmstraße nicht verlassen. Er ist einer der dienstältesten Räte erster Klasse. Ihm und Herrn Pauli geht, wie mehrere Pressestimmen wahrscheinlich offiziös beeinflußt, berichtet haben, der Ruf „besonderer Tüchtigkeit" voraus.

Zuletzt sei noch Chile erwähnt. Dort residiert als deutscher Geschäftsträger Dr. Gumprecht, der seit 1914 dem Generalkonsulat in Valparaiso vorstand. Ueber die amtliche Tätigkeit dieses Mannes sind durch Cablin Roß Mitteilungen nach Deutschland gelangt, die am 7. Juni die Frankfurter Zeitung zu der Kritik veranlaßt haben, daß es die allerhöchste Zeit sei, zu prüfen, ob die deutschen amtlichen Vertreter im Auslande auch geeignete Repräsentanten des neuen deutschen Geistes wären.

Sämtliche Posten in Amerika sind demnach mit alten Beamten des Auswärtigen Dienstes, Diplomaten und Konsuln, wobei diese die Mehrzahl bilden, wieder besetzt worden. Von einer aktiven Vertretung des Auslandsdeutschtums ist keine Rede. Das Alter, nicht die Jugend hat den Vorzug gefunden. Von irgendwelcher Einführung eines neuen Systems ist nicht das geringste zu verspüren.

Zwar steht zurzeit an der Spitze des Auswärtigen Amtes ein kluger Außenminister — Dr. Simons — der der Außenpolitik unleugbar ein gewisses Gepräge zu geben versteht; in der Zentrale hat dieser Staatsmann aber scheinbar nichts zu sagen. Dort herrscht immer noch ungebrochen jenes alte System, das jedweder geistigen Erneuerung durch Zuführung frischen Blutes durchaus abhold ist.

Die „Seydlitz" in der Skagerrakschlacht.

In dem Kriegsgedenkbuch „Im Felde unbesiegt", das demnächst bei J. F. Lehmann in München erscheint, erzählt Korvettenkapitän Richard Foerster folgendes über die Skagerrakschlacht: Der 31. Mai war klar und schön. Es wehte eine frische Brise aus Nordwest, die leider die Verwendung unserer Luftschiffe als Aufklärer unmöglich machte. Aber Admiral Scheer wollte nicht noch länger auf Luftschiffwetter warten. Es wurde Nachmittag, ohne daß wir irgend etwas vom Feinde sahen, und die Zuversicht, daß es diesmal etwas werden würde, begann zu wanken. Da rasselte plötzlich unsere Rudermaschine auffällig hastig . . . Ich lief an Deck und sah, daß die Panzerkreuzer nach Backbord abgedreht hatten und mit äußerster Kraft nach Nordwest liefen. Da klang auch das Signal von Trommel und Horn „Klar Schiff zum Gefecht!" Die kleinen Kreuzer waren auf feindliche kleine Kreuzer gestoßen, es hatte sich ein Gefecht zwischen ihnen entwickelt. Wir liefen jetzt dorthin, um einzugreifen . . . Als wir in günstiger Stellung zum Feinde waren, drehten wir nach Süden ab, um die feindlichen Schlachtkreuzer im laufenden Gefecht auf parallelen Kursen auf unser im Anmarsch befindliches Gros zu ziehen. Hinter den englischen Panzerkreuzern bemerkten wir Linienschiffe der „Malaya"-Klasse. Wir mußten also von vornherein mit doppelter Uebermacht rechnen. Mein Entfernungsmesser meldete: 200 hm (Seitenweiter gleich 100 Meter. D. Schriftltg.). 190 hm, 180 hm, 170 hm, 160 hm. Uns lag daran, nahe an den Gegner heranzukommen, da dann die Wirkung unserer Geschosse auf den verhältnismäßigen schwachen Panzer der englischen Schiffe sicherer war. 150 hm — Signal von Flaggschiff: „Feuer eröffnen!", dann das Kommando „Salve feuern!", und „rumms" sausten unsere 28-Zentimetergranaten mit einem Ruck zugleich aus den Rohren. Unser Ziel war, der taktischen Stellung in der eigenen Linie entsprechend, das dritte Schiff der feindlichen Linie, das ich als die „Queen Mary" erkannte, sozusagen unser englisches Schwesterschiff, zur selben Zeit gebaut, fast am selben Tag in Dienst gestellt und ungefähr gleich groß. Immer wieder nachdem wir unsere erste Salve gefeuert hatten, sah ich auch bei unserem Gegner das Aufblitzen des Mündungsfeuers, und nun ging das Toben los, ein ohrenbetäubender Lärm, das Donnern des eigenen Geschützfeuers und das der übrigen Schiffe der eigenen Linie, vermischt mit dem Krachen der rings im Wasser berstenden Granaten. Das Meer schien im weiten Umkreise zu kochen, die Oberfläche war aufgewühlt vom Einschlagen der unzähligen Granatsplitter, hin und wieder stieg eine turmhohe Wasserfäule senkrecht empor, durch ein platzendes schweres Geschoß aufgeworfen. Wir hatten die „Queen Mary" schnell in der Gabel, d. h. eine Salve weit, eine kurz und hielten sie nun in schnellem Feuer fest. Etwa zehn Minuten nach Gefechtsbeginn meldet mir Oberleutnant Häbler durch Fernsprecher: „Turm Cäsar gibt keine Antwort, aus den Sprachrohren von Turm Cäsar dringt Rauch in die Artilleriezentrale". Das war wörtlich dieselbe Meldung, wie am 24. Januar auf der Doggerbank: Die Kartuschen waren in Brand geraten, der Turm außer Gefecht gesetzt. Fast mechanisch gab ich den Befehl: „Kammern Turm C fluten" (unter Wasser setzen), dann ging das Schießen weiter. Die Salven saßen gut, wenn auch auf die Entfernung (13 bis 14 Kilometer) die Wirkung von Treffern im einzelnen nicht zu erkennen war. Plötzlich sehe ich auf unserem Gegner im Achterschiff eine Stichflamme auflodern. In einer ungeheuren Rauchwolke scheint sich das Schiffe aus dem Wasser zu heben, es zerbricht in der Mitte, Teile fliegen umher, das ganze Bild ist eingerahmt von einem blauroten Feuerschein. In meinem Gefechtsprotokoll finde ich verzeichnet: „6.22 Uhr, unser Gegner fliegt in die Luft. Richtung 88 Grad, 120 hm." Einen Augenblick stockt der Betrieb, überall hin im Schiff geht durch Telephone und Sprachrohre die Meldung: „Unser Gegner fliegt in die Luft!" — Ich kommandiere: „Zielwechsel rechts auf das nächste Schiff der feindlichen Linie!", und der Zweikampf geht mit dem neuen Gegner weiter.

Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Handwerk.

Auf der Tagung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks in Jena hat Dr. Meusch in seinem Vortrag über die Neugestaltung der beruflichen Organisation des Handwerks und Gewerbes auch die Frage des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer berührt. Diese Frage, die gerade in unserer Zeit eine der wichtigsten ist, da wir vor der Organisation der Wirtschaftsräte stehen, ist auf dem Verbandtage nur in dieser Rede berührt worden. Es tut aber Not, auch hierin zu einer klaren Stellung im Handwerk zu kommen, da diese Frage nicht ohne Belang ist für die Gesamtorganisation des Handwerks. Dr. Meusch hat die Frage, ob die Ausdehnung der Organisation der Fachverbände des Handwerks auf die Arbeitnehmer in Aussicht zu nehmen sei, verneint und zwar aus folgenden Gründen: Die Arbeitnehmer haben sich in den Gewerkschaften Organisationsformen geschaffen, die man wohl als die Fachverbände der Arbeitnehmer ansprechen darf. Die Gewerkschaften sind fachlich im wesentlichen durchgebildet. Wenn nun eine besondere Organisation für die Arbeitnehmer des Handwerks gebildet und in einen besonderen Zusammenhang mit dem Fachverband der Arbeitgeber gebracht wird, dann würde man nur eine Zersplitterung der Gewerkschaften der Arbeitnehmer anstreben. Das wolle der Reichsverband nicht tun. Und wenn er es wollte, so wäre das sehr töricht, denn er würde es doch nicht erreichen, sagte Dr. Meusch. Er stellte den Fachverband der Arbeitgeber gewissermaßen als Gewerkschaft der Arbeitgeber in Parallele zu der Gewerkschaft der Arbeitnehmer.

Grundsätzlich sei also die Fachorganisation des Handwerks in der Form der Fachverbände auf das selbständige Handwerk zu beschränken. Es müsse selbstverständlich auf der einzelnen Gruppen der Fachverbandsorganisation eine Gemeinwirtschaftsarbeit zwischen Gewerkschaft der Arbeitnehmer und Fachverband der Arbeitgeber stattfinden. Das könne erreicht werden durch die Bildung paritätischer Ausschüsse, die von den beiden an sich selbständig nebeneinander herlaufenden Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebildet werden. Ihr Aufgabenkreis würde sich auf alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleichem Maße beziehen, den Angelegenheiten, wie Lehrlingswesen, Schulbildungsfragen, Arbeitnehmerfürsorge usw. zu erstrecken haben.

Anders liegt die Sache bei der regionalen berufsständischen Vertretung, bei der Handwerkskammer. Das Reichswirtschaftsministerium hat kürzlich eine Denkschrift über die Bildung von Wirtschaftsräten im Sinne des § 165 der Reichsverfassung veröffentlicht. Hieraus ist zu entnehmen, daß als Berufsvertretung eines gesamten Berufsstandes, der als solcher selbstverständlich Arbeitgeber und Arbeitnehmer umfaßt, eine einseitige Organisation nicht mehr anerkannt wird. Wenn also das Verlangen dahin gehen sollte, auch die Handwerkskammern als reine Unternehmervertretungen dahin auszubauen, kann würde den Handwerkskammern das Recht zu umfassender berufsständischer Vertretung im heutigen Umfang nicht mehr belassen werden können. Das würde in sehr weitgehendem Maße auf den Bezirkswirtschaftsrat übergehen. Die Handwerkskammer würde eben lediglich Unternehmervertretung sein. Dr. Meusch erachtet es deshalb für erforderlich, daß auf der Stufe der Handwerkskammer mit Rücksicht auf die Bildung der Bezirkswirtschaftsräte und auf die Stellung der Handwerkskammer gegenüber dem Bezirkswirtschaftsrat eine gemeinsame Beteiligung von Arbeitgeber und Arbeitnehmern stattfindet. Dieser Grundsatz kann verschieden durchgeführt werden. Die schon genannte Denkschrift des Reichswirtschaftsministers zeigt hierbei verschiedene Möglichkeiten. Es ist einmal möglich, die Handwerkskammern von Grund auf paritätisch zu bilden, also gemeinsam von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Sinne einer einheitlichen Vertretung. Der Referent stimmte diesem Vorschlag nicht zu, weil er sowohl für die Bildung der Handwerkskammern wie für ihre dauernde Arbeit darin die allergrößten Schwierigkeiten erblicke. Es werde nicht gut tun, wenn man Arbeitgeber und Arbeitnehmer zwangsweise zusammenschließe.

Es wird weiter die Möglichkeit erwogen, die Handwerkskammern als reine Unternehmervertretungen beizubehalten, ebenso wie die Handels- und Landwirtschaftskammern. Dr. Meusch gab zu bedenken, daß das ohne weiteres eine Einschränkung der Funktionen zur Folge haben würde. Diese Lösung scheine noch viel gefährlicher zu sein. Damit geht ohne weiteres die Fülle der berufsständischen Abmachungen automatisch auf den Bezirkswirtschaftsrat über, weil auch erst dieser die erste Stufe der paritätischen Zusammenarbeit sein würde.

Außerdem besteht noch ein weiterer Grund. Die Bildung einer gemeinsamen Arbeiterkammer aus den Arbeitnehmern aller Berufsstände muß dazu führen, daß die Behandlung von Fragen einseitiger beruflicher Art hinter das Moment der Arbeitnehmervertretung zurücktritt.

Der Redner kam zum Schluß, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich auf der Stufe der Handwerkskammer zu gemeinsamer Arbeit vereinigen sollen, d. h. also, daß man neben die Handwerkskammer eine Gesellenkammer setzt, dahin könne der Ausbau des Gesellenausschusses führen. So werde es möglich sein, das Recht der vollen berufsständischen Verbände bei der Handwerkskammer zu belassen.

Vermischte Nachrichten.

— **Wie Rohstoffe verteuert werden**, zeigte eine Verhandlung, die die Strafkammer des Berliner Landgerichts I beschäftigte. Wegen wuchers und Kettenhandels waren die Kaufleute Julius Wulff und Bertold Nolte, sowie der Ingenieur Georg Oderich angeklagt. Der Angeklagte Wulff hatte kurz vor der Revolution von der Export- und Import-G. m. b. H. Asbestersatzplatten zum Preise von 144 000 Mk. gekauft, die diese kurz vorher für 114 000 Mk. von der Firma Metzler u. Co. erworben hatte. Wulff verkaufte die Ware an Nolte und Oderich für zusammen 236 786 Mk. Nolte verkaufte die Ware weiter mit einem Verdienst von fast 200 000 Mark, nachdem er Provisionen an Vermittler, die nichts weiter als ein einfaches Telephongespräch geführt hatten, in Höhe von vielen Tausend Mark bereits ausgezahlt hatte. Die Angeklagten hatten Reingewinne von 262 698 Mk., 51 125 Mk. und 45 4.6 Mk., also zusammen einen Reingewinn von 539 189 Mk. gemacht, und zwar bei einem Gegenstand, der ursprünglich 114 000 Mk. gekostet hatte. Die Angeklagten hatten bei ihrer Vernehmung vor dem Oberkommando erklärt, daß sie bereit seien, die übermäßigen Gewinne in dieser Höhe herauszugeben, wenn gegen sie nicht eingeschritten würde. In der Verhandlung vor der Strafkammer nahm die Sache jedoch eine eigenartige Wendung. Von Rechtsanwalt Dr. Juliusburger I wurde geltend gemacht, daß schon deshalb eine Freisprechung erfolgen müsse, da Asbestersatz gar nicht zu den Gegenständen des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs gehört habe und deshalb garnicht unter die Wuchervorschriften falle. Da die von dem Verteidiger geladenen Sachverständigen dies bestätigten, mußte das Gericht auf Freisprechung erkennen.

Auszug aus dem Standesregister.

Geburten:

1. Okt.: Hans Friedrich Julius, Vater August Glockner, Schankwirt.
1. „ Marie Hermine, Vater Rudolf Leitle, Landwirt in Masser.
2. „ Werner Karl Ludwig, Vater Karl Ludwig Frank, Metzgermeister.
13. „ Lina Hilda, Vater Adolf Palmtag, Landwirt.
13. Okt.: Liesel Gertrud, Vater Adolf Palmtag, Landwirt.
14. „ Friedrich, Vater Andreas Gaßer, Pflästerermeister.
20. „ Rosa Emma, Vater Richard Müller, Kassenschmied.
23. „ Eieselotte Gertrud, Vater Emil Christian Porsch, Schuhmacher.
24. „ Georg Martin, Vater Johann Georg Kühnle, Landwirt in Kündringen.
25. „ Elsa, Vater Albert Wilhelm Christian Hafner, Landwirt in Wasser.
27. „ Adolf, Vater Christian Buderer, Landwirt in Oberspesgau.

Eheaufgebote:

4. Okt.: Robert Trautmann, Fabrikarbeiter in Teningen, und Juliane Eckermann, Witwe des Karl Friedrich Oesterle hier.
4. „ Ernst Friedrich Sütterlin, Mechaniker, und Anna Marie Höflin, beide hier.
4. „ Otto Hoch, Metzger, und Marie Anna Krumm, Witwe des Karl Friedrich Bürklin, beide hier.
1. „ Eduard Fillinger, Maurer, und Barbara Kräuter, beide in Reilingen.
4. „ Rudolf Bühler, Landwirt in Nordweil, und Marie Kokesch, hier.
4. „ Heinrich Meier, Taglöhner hier, und Christine Gerber in Freiburg.
6. „ Josef Anton Brecht, Obereisenbahnsekretär in Haltingen, und Johanna Marie Schrauk, hier.
6. „ Johannes Braun, Schuhmacher in Freiburg, und Marie Anna Hermann, hier.
7. „ Friedrich Kopp, Fabrikarbeiter in Malterdingen, und Luise Boll, hier.
7. „ Johann Georg Winkler, Landwirt in Wörsletten, und Frieda Wilhelmine Neisser geb. Kümmerlin, hier.
7. „ Emil Steiert, Installateur in Freiburg und Albertine Schneebeli in Freiburg.
7. „ Hermann Friedrich Schachenmeier, Dr. med., Arzt hier, und Lina Berta Kratt in Wyhlen.
12. „ Karl Adolf Maurer, Eisendreher hier, und Frieda König in Freiburg.
15. „ Adolf Engler, Zimmermann, und Anna Maria Neubold geb. Glinzig, beide in Mundingen.
21. „ Ernst Münch, Schneider in Windenreute, und Frieda Silfang, hier.
21. „ Karl Josef Ehret, Oberverwaltungssekretär, und Ida Genovefa Leuchtner, beide in Waldkirch.
29. „ Friedrich Wilhelm Vögele, Kraftwagenführer in Knielingen, und Regina Thürer in Kuit.

Eheschließungen:

2. Okt.: Ludwig Schlageter, Monteur in Freiburg, und Elsa Bertha Metzger, hier.
[illegible] „ Viktor Teschner, Hutmacher, und Philippine Ziegler, beide hier.
14. „ Johann Andreas Heinrich Stegen, Kaufmann, und Bertha Elisabeth Hegner geb. Rehm, beide hier.
2. „ Adolf Bühler, Landwirt in Nordweil, und Marie Kokesch, hier.
23. „ Ernst Friedrich Sütterlin, Mechaniker, und Anna Maria Höflin, beide hier.
23. „ Robert Trautmann, Fabrikarbeiter in Teningen, und Juliane Oesterle geb. Eckermann, hier.
23. „ Otto Hoch, Metzger, und Marie Anna Bürklin geb. Krumm, beide hier.

Sterbefälle.

1. Okt.: Kilian Vollmer, Fabrikaufseher, 72¼ Jahre alt.
1. „ Engelbert Käßle, Inspektor der Wach- und Schließgesellschaft in Freiburg, 47 Jahre 10 Monate alt.
5. „ Ernst Willardt, Dienstknecht in Ottoschwanden, 15 Jahre 4 Monate alt.
20. „ Hedwig Lesholz geb. Schutz, Ehefrau des Bezirksarztes Medizinalrat Dr. Karl Lesholz, 60¾ Jahr alt.
24. „ Lieselotte Gertrud Porsch, Tochter von Schuhmacher Emil Porsch, 1 Tag alt.
25. „ Karl Gottlob Geißele, Schreinergehilfe von Höfingen, 46 Jahre 11 Monate alt.
26. „ Hieronymus Hübner, Schuhmacher von Mümling-Grumbach, 76 Jahre 8 Monate alt.
30. „ Elisabeth Meier geb. Hog, Ehefrau des Buchbindermeisters Karl Maier in Freiburg, 52 Jahre 2 Monate alt.
30. „ Emanuel Gustav Krause, Dr. prakt. Arzt, 65 Jahre 5 Monate alt.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Poppen in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur Otto Teichmann, Emmendingen.

Die moderne Zahnkrankheit empfiehlt sich durch gesunde Zähne
Zahnwohl

Städtische Bekanntmachungen.

Städt. Arbeitsamt Emmendingen.

Offene Stellen:
2 Schreiner (davon einer nach auswärts) 1 Schneidergehilfe für Großstück, 1—2 junge Burschen zum Anlernen als Schuhmacher-Zuschneider, 1—2 Maurer nach auswärts, mehrere Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit, mehrere Haus- und Kindermädchen.

Offene Lehrstellen:
1 Schneider und 1 Metzgerlehrling.

Arbeit suchen:
1 Maschinenschlosser, 1 Glaser, 1 Kaufmann, 1 Holzbildhauer, 1 Krankenwärter, 1 Sattler und Polsterer, 1 Kellner, 1 Haushältlerin nach auswärts.

Lehrstellen suchen:
1 Feinmechaniker oder Elektrotechniker, 1 Schuhmacher.

Offene Stellen für Schwerbeschädigte:
10 Hilfsarbeiter nach auswärts.

Die Verwaltung.

Stadt-Musik-Verein Arb.-Bildungs-Verein Emmendingen.

Sonntag, den 7. November 1920, abends präzis 7, Uhr findet im Gartensaale Bauer von genannten Vereinen ein

Doppel-Konzert

mit nachfolgender Tanzunterhaltung statt.
Der Ehrenmitglieder, Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen beider Vereine werden zu diesem gemeinsamen Konzert höflichst eingeladen. 723:

Der Vorstand des Stadtmusikvereins
Schmidt

Der Vorstand des Arb.-Bild.-Vereins
Hirsch.

N.B. Programme sind am Saaleingang erhältlich.

Brauerei Lautz, Emmendingen
(großer Saal)
Samstag, den 6. November, abends 8 Uhr
großer
Künstlerabend
der ehem. Freiburger Volksbühne.
Ein bengalischer Tiger
Preis-Lustspiel von Marc-Michel
Ferner:
Solosceenen, Duette, Zitate in Kostümen und Masken aus den Schlageroperetten „Die alte Schachtelin", „Der Soldat der Marie", „Schwarzwaldmädel" usw.
Hauptdarsteller:
Hilda Mertens, Suge Barley, Hermann Falk, Hans Kleinau usw.
7-65
Außergewöhnliches Programm
Größter Lacherfolg! Größter Lacherfolg!
Sperrsitz 7 Mk., 1. Platz 5 Mk. II. Platz 4 Mk.
Vorverkauf: Kolonialwarenhandlung Merkelt.

Das Privat-Pädagogium Karlsruhe
führt von Sexta bis Abitur jeder Schule, auch Mädchen. Individueller Unterr., Gewinn an Zeit, beste Erfolge, gute Verpflegung im kl. Internat. Prosp. u. Referenzen durch Wiehl, Dir., Bismarckstr. 69.

Kochherde, emailliert und schwarz, Kochbackherde, d. h. Herd mit Backofen, Zimmeröfen, mit Kochplatte, Backöfen, transportabel und
Räucherapparate
in jed. Größe u. erstkl. Ausführung liefert prompt
Gebr. Grammelsbacher
Freiburg i. B., Adelhauserstrasse 14
Preisliste zu Diensten. 7156

Kauft bei unsern Inserenten!

Kunstanstalt
für Reproduktion und Vergrösserungen
Gebr. Heringer
Herrenstr. 53 Freiburg i. B. Telefon 3186
Vergrösserungen nach jeder Photographie und in jeder Ausführung
Architekt. — Industrie — Innenaufnahmen
Aufnahmen bei Familienfesten, Heimatsaufnahmen etc.
Beachten Sie bitte unsere Ausstellungsfenster!

Billiges Angebot!
Cigaretten
aus orient. Tabaken
Mohlm. 100 St. Mk. 20.—. Ohne Mundstück 100 St. Mk. 27.—, 30.—, 35.—, 40.— usw
Cigarren, Cigarillos in allen Preislagen
Versand schon von 100 St. geg. Nachn. oder Voreinz. des Betrags im altbek. Geschäft von
Bernh. Rosenfeld
Freiburg i. B., Kaiserstr. 73, Tel. 3070

Wo kaufter Einkauf!
Grosser Posten neuseeländer Herren-Loden
darunter feine Wollstoffe in blau, schwarz mausgrau, ca. 8¼ Meter Stoff zum Anzug, Kostüm od. Mantel Mk. 165.—, 75.—, 35.—, 375 bis feinst. Mk. 495.—.
Billiger Tuch-Verkauf
Wiederverkäufer Rabatt; Besichtigung lohnend, Horten-Artikel nach Mass; 6168 sehr billige Preise.
Fabrik-Reste-Haus
Freiburg i. B.
Bertholdstr. 27, II.
— Kein Laden. —

Obstbäume
Apfel, Birnen, Zwetschgen
Mirabellen, Reineclauden
Kirschen, Nüsse
in verschiedenen guten Sorten empfiehlt
Ludwig Sauter, Gärtnerei
Emmendingen am Bahnhof.
Telefon 170. 7054

Kirschwasser
Pflaumenwasser
Zwetschgenwasser
Tresterbranntwein
kaufen
Heilbrunner & Moch
Emmendingen :—: Eisenbahnstr. 13.

Peter Helbig G. m. b. H. Freiburg i. B.
Möbelhaus
Bertholdstr. 0 Telefon 2826
Zur Jagdsaison:
Schrotpatronen
Doppelläufige Diplinge
Bockbüchsflinten
(5437 Eig. Anfertigung

Natur-Schleifsteine
im Durchmesser 30—65 cm, bei
Markus Ferrazza, Freiburg i. B.
Schusterstr. 30.

Bilderleisten
in bedeutender Auswahl empfehlen
Otto Knittel & Co.
Freiburg i. Br.
Telephon 1416 ; Wenzingerstr. 42
Man verlange Muster und Preise.

Lastautomobile
sofort lieferbar
Saurer, Daimler, Buessing, Benz-Gaggenau,
2—5 Tonnen, Gummi- und Eisenbereifung, neue Konstruktionen, betriebsfertig
Gutabgelagerte Vollgummireifen
amtlicher Marken sofort ab Freiburg lieferbar
Vollreifenpresse vorhanden.
Oberrheinische Automobil-Gesellschaft
Freiburg i. Br. 5816
Basler Landstrasse 172.
Telefon Nr. 845 — Telegr.-Adr.: OBAG.

Als Fachmann
empfehle ich nur in Qualitätsware
Fußball-Faustball-Hüllen
in Chrom- u. Rindleder, in allen Ausführg.
Ia. Fußballblasen :: Fußball-Netze
Schlu.., Turnbeutel, Hockey-, Tennisbälle in allen Bezugsqu.
Alle vorkomm. Reparaturen. Ständige Ausstellung v. Neuheiten
besichtigung erbeten.
H. Ritter Sohn, Freiburg i. Br., Schwabentorplatz
Telefon 2157. 4707

Samt .·. .·. Plüsch
Mantel-Samt, Mantel-Plüsch
Seidenstoffe
für Gesellschafts- u. Strassenkleider
Brautkleider-Seide
schwarz, weiss und farbig
Reichhaltige Auswahl zu äusserst billigen Preisen.
Spezialgeschäft für Seidenstoffe und Samt
Lina Henselmann, Freiburg i. Br.
Oberlinden 8 (neben Bäckerei Strecker)
(eine Treppe hoch). 7061

Radfahrer! Achtung!
Neueste Modelle in Fahrräder eingetroffen,
sowie Fahrrad-Bereifung, Wulst- und Drahtdecken, Kinderwagenreifen, jede Dimension
empfiehlt
Fahrradklinik Freiburg
Universitätsstrasse 14. 5123

Wegungshalber eine
Friseur-Einrichtung
zu verkaufen. 7216
Zuzutragen in d. Gesch. d. Blattes.

Magerkeit
schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Reconvalescenten und Schwache. Preisgekrönt goldene Medaillen und Ehrendiplom. In 6 bis 8 Wochen bis 80 Pfund Zunahme garantiert unschädlich. Preislich empfohlen Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Dose 100 Stück Mk. 6.—. Postanw. oder Nachn. Fabrik Dr. Arens Steiner & Co. m. b. H. Berlin W 30/198, Eisenacherstr. 11.

Benzin-Motor
6—8 P. S., neuerer Konstruktion zu kaufen gesucht
Hermann Meurer
Baugeschäft
Lahr i. B.

Tricot-Hemden
252 Macco mit 6 fach 2.-, 422 Mo. m. Einf. 56.-, 423 Mo. weiß mit Einf. 58.50, 641 wollgem. o. Einf. 50.- Nachn. Versand Preislager. Südd. Textilversandhaus Ulm a. D. 5 18.

Gute Anzugstoffe
50—150 Mk. per Meter Fils Master 60 Pfg. Porto eintendend. Tuchversand Jäger, München 15, Marsstr. 4

Rattenkuchen „Styx"
bestbewährtes Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Ratten und Mäusen 5834
Drogerie Hugo Kromer
Emmendingen.

Färberei und chemische Waschanstalt
A. Horber
empfiehlt chem. Reinigung, färbt in jed. Farbe u. nach Muster alle Stoffe.
Mittlärbchen, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle. 4561
Anerkannt vorzügliche Ausführung.
Schnelle Bedienung.
Freiburg i. Br.
Gerberau 12—14.
Fernruf 973.

Birka 20—25 Ztr.
Carotten
sind zu verkaufen.
Wo sagt die Gesch. des Blattes. 7226

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendingen, Kirchplatz 2

Für Branntweinbrenner!
Wer die „Greiner'schen extraschweren kupfernen
Brennapparate
kennt, kauft keine andern mehr. Man verlange Angebot u. Benzinabschnitt von 5861
Greiner's Eisenwaren u. Werkzeughaus Waldkirch (Breisgau).

Billige Möbel
im Preise bedeutend herabgesetzt bietet
Roman Harter
Freiburg i. B.
Lorenzstr. 10

Dach-Reparaturen
u. Schiefer, Ziegel, Dachpappe, Holzzement, sowie Neueindeckungen werden stets ausgeführt von
Meschede & Wöllenstein
Dachdeckermeister
Freiburg i. B.
Emmendingerstraße 1
Telefon 2871. 76 24

Enthaarungspulver „Linex"
zur Entfernung lästiger Haare im Gesicht und Armen 5836
Drogerie Hugo Kromer
Emmendingen.

Fahrradmäntel und Schläuche
hat stets auf Lager und zu verkaufen. 8759
Emil Litti, Fahrräder
Teningen. 8759

Großer Möbelverkauf.
Schöne Vertikom. Spiegel, neue zerlegbare Bettstellschränke, 2 neue Küchenschränke, Tische u. Stühle, großes 2-schläfriges Bett, Zimmeruhr, Schlafsofa, Nachtisch, Schlafkorb, 2 einzelne Wollmatratzen.
Fr. Arbeibt, Neustraße 1.

Alte Rauscher
sind entzückt über die gesammten Hochgenuß durch ferment selbstgebauten Tabaks m. unschädlichen Tabaks-Beize. Edl. Wohlgeschmack, ff. Aroma. 2 Bll. m. 4 br.-Wurzg. 9 Mark. Tabak-Schneidapparat f. d. Schnitt prakt. bequem, nur 22 Mk., auf. 30 Mark. Saatsbetrieb Heidelberg 97.

Zu vertaufen gut erhaltener 7274
Kochherd
(2 löchrig mit Schiff) ebenso gut erhaltener
Ueberzieher
für mittlere Figur passen (anzusehen vormittags) Hans 161 II, Riegel.

Landwirte Viehhalter!
Verfüttert keine minderwert. gem. Kreipulver sondern nur das tausendfach bewährte 6958
„Tila-Kreipulver"
präpariert mit Knochenmehl, Heilkräuter u. phosphorsaurem Kalk. Alleinige Hersteller
„Olga-Werke"
B. Hepting
Wadlirch i. B.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, wo nicht, direkt durch obige Firma.

Wer ein 29
Haus oder Grundbesitz verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Gewerbevermittlung der Bad Siedelungs- u. Bauhaus G. m. b. H., Karlsruhe, Kriegsstr. 184.

Gesucht
auf 1. Januar ein ordentlicher 7118
Knecht
von 16—18 Jahren, zur Landwirtschaft.
Zu erfr. in der Gesch. des Blattes.

Jünger 7209
Knecht
für Landwirtschaft zu 2 Pferden, kann sofort eintreten. Zu erfragen in der Gesch. des Blattes.

4 bis 6 tüchtige
Maurer
für Baugesellschaft Rell i. Wiesental sofort gesucht. Lohn Mk. 6.—.
Baugesellschaft E. Kronjäger
Architekt, Lörrach,
Zurmstraße 43.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Auf Anfängerin. Guter Lohn. Gute Verpflegung. Anerbote mit Alter und event. Zeugnis an Frau Dr. Laible, Glach i. B. 7284

Färberei
Marbe
Chem. Waschanstalt
Freiburg i. B.
Herrenstr. 45, Tel. 1060
Littenweiler
Kirchzartestr. 21, Tel. 168
Grösste u. besteingerichtetes Geschäft Freiburgs u. Oberbadens
Annahmestellen:
Emmendingen
Franz Schnurr,
Hochburgerstrasse
Karl Bär,
Karl-Friedrichstrasse
Kenzingen:
Frau Berta Schmidt
Witwe
Eichstetten:
G. J. Fracht i. Tel. 19.

Raucher-u. Lüftungsapparate
Hausschlosser
Kochherde
GEBR. GRAMMELSBACHER
Freiburg 78. Radlingerstr.
Preisliste zu Diensten.

Gegen die
Ratten- und Mäuseplage
7158 empfehle
Seuche-Bazillen
Erfolg sicher.
Drogerie Hugo Kromer
Emmendingen.

M. A. N. - SAURER

LASTWAGEN — OMNIBUSSE — LANGHOLZWAGEN — alle Typen.

Generalvertretung:

Oberrheinische Automobil-Ges. Freiburg. ORAG.

Pelzwaren — Erzeugnisse eigener Werkstätten — Beste Verarbeitung, mässige Preise, elegante Formen

V. Albrecht — Inh.: Otto Schmidtmann — Freiburg i. Br. — Eisenbahnstr. 2.

gegründet 1833 — Telephon 1555 — Gegründet 1833 — Telephon 1555

Den Landwirten des Bezirks Emmendingen und Umgebung empfehle meine neu umgebaute modern eingerichtete **Gedreidemühle** zur **Kundenmüllerei**

Ich sichere stets reelle und rasche Bedienung zu,
Bei Wassermangel bin ich ebenfalls in der Lage, meine Mühle in Betrieb zu halten.

Ferner empfehle ich zu billigsten Preisen 7257
- Schweinemastfutter - Maisfuttermehl Oelkuchen lose und gemahlen **Maisgries, Maisschrot Hafermelasse Kochsalz :-: Viehsalz**

Ludwig Eger (Rubin's Nachf.) Emmendingen Telefon 59.

Bruchleidende — Kriegs- und Unfallbeschädigte handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie sich beim Bezug einer Bandage-Leibbinde, sowie orthopädischer Apparate gepräftem Fachmann anvertrauen. Strenge reelle Fachbedienung zugesichert. Glänzende ärztliche Anerkennungen, sowie des fachärztl. Beirats für Orthopädie Heidelberg.
A. Schwarz, Emmendingen, Liebenstein-str. 11.
Sprechstunden: Dienstags und Freitags von 12 bis 1½ Uhr
Sonntags: Denzlingen (b. Bahnhof Wehrg.)

Emil Hauck, Freiburg i. Br.
Bier-Grosshandlung und Flaschenbier-Kellerei
Günterstalstrasse 35 — Fernsprecher 257
Größtes und ältestes Geschäft Oberbadens, elektrisch-maschinelle Flaschenfüllung.
General-Vertretung von:
Pilsener Urquell, Franzisk. Leistbräu, München, Fürstenbergbräu, Donaueschingen, Weisse bier, Riegeler und Freiburger Biere hell und dunkel
Kulmbacher Rizzlbräu, Kulmbach i. Aktienbrauerei
Kösritzer Schwarzbier aus der Röstitz. Brauerei in Köstritz, wohlbekömml. f. Wöchnerinnen, Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten.
Abgabe im Fass, ½ u. ½ Flaschen Gross- und Kleinverkauf.
Nach auswärts in Kisten von 20, 25, 30 Flaschen. 4264

Versandgeschäft
MEY & EDLICH
LEIPZIG-PLAGWITZ
Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Wäsche, Kleiderstoffe, Gardinen, Stoffe all. Art, Haushaltwaren Lederwaren, Pelzwaren, Uhren u. Musikinstrumente
Unsere Preisliste vers. wir auf Wunsch unberechnet u. portofrei

PNEUMATIK — ZENTRALE — VULKANISIER ANSTALT — FAHRRÄDER-BEDARF TEILE-BEREIFUNG REPARATUR — PNEU PANNE — **K. BOSSERT** ZÄHRINGERSTR. 47.
Freiburg i. Br.
Annahmestelle **A. Brotz,** Markgrafenstr., Emmendingen.

Die neueste Schöpfung der optischen Wissenschaft ist die
Zeiss'sche Fernrohrbrille
Sie ermöglicht Patienten mit sehr herabgesetztem Sehvermögen ein normales Sehen.
Ein Patient, der 90% seines Sehvermögens verloren hat und arbeitsunfähig ist, wird durch die Fernrohrbrille wieder vollkommen arbeitsfähig.
Die Zeiss'sche Fernrohrbrille kann auch von jedermann als Lupe und Opernglas benutzt werden. 6676
Zu beziehen durch
Dipl. Optiker **B. Falkenstein**
Freiburg, Kaiserstrasse 82 neben dem Bursengang.

Ernst Blum & Co., Freiburg i. B.
Wilhelmstr. 15 — Telefon 3002
Grosses Lager sämtlicher **Kellerei-Artikel**
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Weinschläuche und sonstige **Gummischläuche** in prima Friedensqualität.
— Billigste Preise. —

Nähmaschinen nur erstklassige Fabrikate Grätzner, Kayser Koch's Adlernähmaschinen für Hausgebrauch und Handwerker.
Fahrrad-Gummi Laternen und sämtl. Fahrradteile empfiehlt
Otto Kaiser vorm. Gebr. Kaiser 7118
mech. Reparaturwerkstätte, Kenzingen.

C. Clare Nachfolger Freiburg i. B. Holzmarkt 10 — Fernruf 1646.
Atelier für künstlerische Photographie
Aufn. Werktags jederzeit, Sonntags v. 11—5 Uhr
Spezialität: Vergrösserungen
Grosses Lager in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln. 2557
Uebernahme aller Amateur-Arbeiten.

Wo ??? kaufe ich meine Schirme? In einem **Spezialgeschäft.**
Warum? weil ich 1. fachmännisch bedient werde 2. die größte Auswahl habe 3. defekte Schirme auch bort wieder fachm. und prompt repariert bekomme.
Welches ist das Spezialgeschäft? Schnitzler-Schmid Emmendingen .·. Karlfriedrichstr. 16
Mitglied des Verbandes deutscher Schirmspezial-Geschäfte. 5924

Pelzkeller
Freiburgs vornehmes Pelzhaus, nur
18 Schusterstrasse 18
574g

Nebenverdienst 4258
bis 1000 M. monatl. leicht zubaufe ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefl. Anfrage durch: S. Wehrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postfach 861.

Theodor Engster Freiburg i. Br. empfiehlt:
Elektromotoren für alle Spannungen mit Kupferwicklung, Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung für Hand- u. Kraftbetrieb, Futterschneidmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb -o- Rübenschneider, Putzmühlen, Kreissägen, Bandsägen sowie sämtliche Transmissionsteile - Kernledertreibriemen In Qualität
und bitte bei Bedarf um Einholung von Offerte.

Alte Sorten Lumpen neue Stiefelstähle, woll. Strumpflumpen, sonstige Wollumpen aller Art Altpapier Altmetall
kauft zu höchsten Preisen u. bittet um Angebote
Eduard Hellbrunner, Freiburg Lagerhausstr. 12, am Güterbahnhof, Telefon 2024

Schuhwaren kauft man stets vorteilhaft bei
H. Buselmeier Freiburg i. Br., Salzstr. 20 Telephon 726. 6638
Eigene Werkstätte für Massarbeit u. Reparatur.

Nähmaschinen mit bester Garantie in reicher Auswahl, sowie Oel, Nadeln, Ersatzteile
Reparaturen aller Systeme rasche und fachgemässe Ausführung bei
A. Keller Feinmechaniker Emmendingen Gartenstr. 26
Werkstätte am Tor.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.56 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 8.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Mk. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1592. — Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382

Nr. 259 (Evang.: Gottfried) — Emmendingen, Montag, 8. November 1920. — Kath.: 4 Gek. Märt.) — 55. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin,** 5. Nov. Der Reichskanzler und der Reichsminister des Aeußern beabsichtigen, vom 14. bis 16. November dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet und dem benachbarten besetzten Gebiet einen Besuch abzustatten und den an sie ergangenen Einladungen der Städte Düsseldorf und Köln Folge zu leisten.

Berlin, 6. Nov. Wie der „Vorwärts" mitteilt, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestern einstimmig beschlossen, in der heutigen Sitzung des Reichstages eine Interpellation einzubringen, ob die Reichsregierung bereit sei zu erklären, wann sie den zugesagten Gesetzentwurf über die Sozialisierung des Kohlenbergbaues vorzulegen beabsichtige und zwar einen Entwurf, der sich nicht etwa auf eine Gewinn-, Kapital- oder Ertragsbeteiligung der Arbeiter beschränke, vielmehr die Vollsozialisierung der Kohlenförderung und der Kohlenverteilung durchgeführt werde.

Berlin, 6. Nov. Die deutschnationale Volkspartei hat in der preußischen Landesversammlung an die Staatsregierung eine große Anfrage gerichtet, in der sie das Verbot der Drgesch in Preußen durch den Minister des Innern als gesetzwidrig bezeichnet und die Staatsregierung fragt, ob sie bereit sei, die durch die Reichsverfassung gewährleistete Vereinsfreiheit gegen den Minister zu schützen. Die Deutsche Volkspartei hat eine ähnlich lautende Anfrage eingebracht.

Berlin, 6. Nov. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" aus München meldet, hat die Münchener Polizei eine ausgedehnte Organisation zur Anwerbung für die französische Fremdenlegion aufgedeckt. Die Werbetätigkeit in Deutschland wird von Paris geleitet. Die Werber bekommen 20 Franken gleich 100 Mark täglich und fünf Franken Kopfgeld für jeden Angeworbenen. Die Angeworbenen erhalten 150 Mark Hand- und Reisegeld, 250 Franken bei der Einstellung, ebenso wie bei der Einreihung in Truppenteile, dann aber nur 75 Centimes Tagelöhnung.

WTB. **Berlin,** 7. Nov. Zur Feier des Jahrestages der russischen Revolution veranstaltete heute vorm. der linke Flügel der U.S.P.D. die K.P.D. und die kommunistische Jugend in Groß-Berlin 20 öffentliche Versammlungen, die aber durchweg nur mäßig besucht waren und einen ruhigen Verlauf nahmen. In allen Versammlungen wurde über das Thema: „Die russische Revolution und das deutsche Proletariat" gesprochen.

WTB. **Berlin,** 7. Nov. Der Vorstand des deutschen Eisenbahnerverbandes, unterzeichnet Franz Scheffel, Vorsitzender, erläßt einen Aufruf, in dem darauf hingewiesen wird, daß von unverantwortlicher Seite vor allem das Fahrpersonal und die Beamten zu einem Generalstreik aufgehetzt werden. Der deutsche Eisenbahnerbund als die größte deutsche Eisenbahnerorganisation lehne jede Mitwirkung und Beteiligung an einer solchen unsinnigen wilden Bewegung ab. Die Eisenbahner werden aufgefordert, nur der Parole des Verbandes Folge zu leisten.

Frankfurt, 6. Nov. Die Frankf. Ztg. meldet aus Berlin: Da der Widerstand der Landbevölkerung und besonders der Müller gegen die Tätigkeit der Kontrollbeamten der Reichsgetreidestelle an manchen Orten immer stärkere Formen annimmt, hat sich der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft veranlaßt gesehen, an die Landesregierungen das Ersuchen zu richten, genügende polizeiliche Kräfte bereit zu stellen, um den Angestellten der Reichsgetreidestelle in allen Fällen den notwendigen Schutz bei ihrer Tätigkeit der Müllerkontrolle zuteil werden zu lassen.

WTB. **München,** 7. Nov. Heute versammelten sich etwa 8 bis 10 000 Arbeiter in der Arena der Ausstellungshalle zur Feier der russischen Revolution. Abg. Roßhaupter (Mehrheitssozialist) sprach über die Errungenschaften der Revolutionsjahre. Nach der Feier zogen die Arbeiter ruhig in kleinen Gruppen nach ihren Bezirken. Es kam nirgends zu Zusammenstößen. Die Betriebsräte veranstalteten im Gewerkschaftshause eine kleine Feier, bei der eine Eisnertafel enthüllt wurde. Die von der U.S.P. und der K.P.D. veranstalteten Versammlungen waren nur sehr schwach besucht.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin,** 5. Nov. Im Hauptausschuß des Reichstages erklärte Staatssekretär Müller (Wiedergutmachungsministerium): Bis jetzt seien an landwirtschaftlichen Maschinen auf Grund des Friedensvertrages im Wege der Reparation für etwa 5 Milliarden Papiermark, auf Grund des Waffenstillstandsabkommens dagegen seien erheblich größere Beträge an landwirtschaftlichen Maschinen geliefert worden. Für Entschädigung der Fabrikanten, die Maschinen zur Herstellung von Kriegsgeräten entsprechend den Friedensvertragsbestimmungen abgeben oder zerstören müssen, sei der Einstandswert und nicht der augenblickliche Wert maßgebend. Ministerialdirektor von Simson (Auswärtiges Amt) betonte die schweren Rückwirkungen des Spaaer Abkommens auf die deutsche Industrie. Anhaltspunkte für die Nachricht, Frankreich führe die deutschen Wiedergutmachungskohlen wieder aus, hätten sich nicht ergeben.

Berlin, 6. Nov. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, ist gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzerger nunmehr bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige erstattet worden wegen des dringenden Verdachtes der Steuerhinterziehung. Begründet wird die Anzeige damit, daß nach der Zurückziehung des Strafantrages Erzbergers gegen den Redakteur Dr. Bülck Vorwürfe erhob und nach seiner Erklärung, daß er sich auf dem Wege der Privatklage nicht locken lassen werde, eine gerichtliche Klärung der Steuerangelegenheit Erzbergers auf anderem Wege nicht möglich sei. Weiter ersucht die Anzeige die Staatsanwaltschaft, ihre Ermittlungen auch auf die ausländischen Konten Erzbergers auszudehnen.

WTB. **Essen,** 5. Nov. Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet einschließlich der linksrheinischen Zechen betrug im Oktober nach den vorläufigen Ermittelungen in den 26 Arbeitstagen 7.9 Millionen Tonnen. Da sich erfahrungsgemäß diese geschätzte Menge bei der endgültigen Feststellung noch um etwa 200 000 Tonnen erhöht, so ist für den verflossenen Monat mit einer Förderung von etwa 8.1 Millionen Tonnen zu rechnen. Im September stellte sich die außerordentliche Förderung in 26 Arbeitstagen auf 7 081 086 Tonnen.

WTB. **Bern,** 7. Nov. Der Bundesrat hat grundsätzlich entsprechend dem Gesuch der Geschäftsleitung der schweizerischen sozialistischen Partei die Einreisebewilligung erteilt für die Teilnehmer an der auf den 5. Dezember nach Bern einberufenen internationalen Sozialistenkonferenz. Diese Konferenz wird beschickt von Parteien, die aus der 2. Internationale ausgetreten sind, sich aber nicht entschließen konnten, unter Annahme der 21 Bedingungen der Moskauer Internationale beizutreten. An die Einreisebewilligung wird die Bedingung geknüpft, daß die Teilnehmer an der Konferenz nach deren Schluß wieder ausreisen und daß sie sich jeder politischen Handlung außerhalb des Kongresses enthalten.

WTB. **Bern,** 7. Nov. Der in Bern versammelte Vorstand der schweizerischen sozialdemokratischen Partei besprach neuerdings die Frage der Revision des Parteiprogramms und entschied sich dabei mit 21 gegen 18 Stimmen grundsätzlich für die Anerkennung der Diktatur des Proletariats.

WTB. **Kopenhagen,** 5. Nov. Nach einem Telegramm aus Christiania veröffentlicht Direktor May Wetzial in der Zeitung „Morgenbladet" eine Schilderung der Zustände in den Kriegsgefangenenlagern im westlichen Sibirien. Er erklärte, wenn nicht sofort Kleider und Medizin gebracht würden, werde die geplante Hilfe des Völkerbundes überflüssig sein. Die meisten Kriegsgefangenen waren im Laufe des Winters dahingestorben.

WTB. **Verona,** 5. Nov. (Stefani.) Die vor dem Garibaldidenkmal veranstaltete patriotische Kundgebung wurde von radikalen Elementen in dem Maße gestört, daß einzelne Patrioten den Plan faßten, sich zum Stadthaus zu begeben, um die rote Fahne, die infolge der für die Sozialisten günstig ausgefallenen Wahlen gehißt worden war, herunterzuholen. Vor dem Stadthaus wurden sie jedoch mit Schüssen empfangen, wodurch eine Reihe von Personen verletzt wurde. Dieser Vorfall steigerte die Entrüstung der Patrioten aufs höchste. Das Gebäude wurde gestürmt. Während im Innern des Gebäudes das Handgemenge fortgesetzt wurde, explodierte eine Bombe, die der sozialistische Deputierte Scarabello bei sich trug. Der Deputierte wurde getötet und einige der Manifestanten verletzt. Die rote Fahne wurde heruntergeholt, worauf das Stadthaus von der Polizei, welche die Ruhe wiederherstellte, besetzt wurde.

WTB. **Paris,** 7. Nov. Eine Note Derbys über die Wiedergutmachungen, die gestern dem Minister des Aeußeren zugestellt wurde, hat zum grundsätzlichen Abschluß eines Uebereinkommens geführt. Die Frage wird jetzt in folgenden vier Abschnitten behandelt werden: 1. Zusammenkunft der Sachverständigen in Brüssel, 2. Zusammenkunft der Finanzminister in Genf, 3. Zusammenkunft des Wiedergutmachungsausschusses und 4. Zusammenkunft der Ministerpräsidenten für die endgültige Aktion. Der deutsche Finanzminister wird wahrscheinlich in Genf zugegen sein.

Die Wahlen in Amerika.

WTB. **Newyork,** 6. Nov. (Havas). Die 435 Sitze des Repräsentantenhauses verteilen sich wie folgt: Republikaner 293, Demokraten 138, Sozialdemokraten 1, übrige Parteien 3. Die Republikaner haben somit 61 Sitze gewonnen.

Zur Lage im Osten.

WTB. **London,** 7. Nov. „Daily Expreß" wird unter dem 4. ds. Mts. aus Konstantinopel gemeldet, es sei General Wrangel gelungen, seinen Rückzug ohne große Verluste an Menschen und Material zu bewerkstelligen. Die Armenier sollen die bolschewistische Garnison von Zankezur vernichtet haben.

WTB. **Kowno,** 5. Nov. (Lit. Telegraphenagentur.) Nach Berichten von aus polnischer Gefangenschaft entflohenen litauischen Offiziere zwingen die Polen, die in ihre Gewalt geratenen litauischen Offiziere, ein Schriftstück über die gute Behandlung seitens der Polen zu unterzeichnen. Die, die nicht unterschreiben, werden von den Polen verfolgt. Es ist festgestellt, daß die Polen diese Offiziere nach Polen bringen und im Lager Campi bei Krakau internieren. Viele von ihnen, die der Kleider beraubt werden, sind schon gestorben.

Streikbewegung.

WTB. **Berlin,** 7. Nov. Amtlich wird unter dem 6. gemeldet: Durch den wilden Streik einer Gruppe der städtischen Arbeiter ist die ganze Elektrizitätsversorgung Groß-Berlins zum Stillstand gekommen. Auch die Notstandsarbeiten und die Notstandsversorgung sind unterblieben. Dadurch sind die Krankenhäuser ohne Strom. Operationen können nicht ausgeführt werden, zahlreiche Menschenleben sind in Gefahr. Ferner sind die elektrisch betriebenen Pumpen der Nord-Südbahn außer Betrieb gesetzt. Dadurch ist nach Gutachten maßgebender Behörden die Möglichkeit des Einsturzes von Häusern an besonders gefährdeten Stellen der Friedrichstraße getreten. Die Stromzufuhr von Golpo ist durch Sabotage abgeschnitten. Die preußische Regierung hat daher im Einvernehmen mit den Reichsbehörden die Technische Nothilfe eingesetzt. Diese hat den Auftrag, den Strom zur Beseitigung der größten Gefahren herzustellen.

WTB. **Berlin,** 7. Nov. Die Verhandlungen wegen des Elektrizitätsarbeiterstreiks haben bis gestern abend 11 Uhr zu einem gewissen Ergebnis geführt. Die in Anwesenheit des Polizeipräsidenten Richter und des Oberbürgermeisters geführten Verhandlungen führten dazu, daß sich die Arbeiter zur Einrichtung eines Notbetriebes bereit erklärten und zwar werden lebenswichtige Betriebe, so besonders die Krankenhäuser, die öffentlichen Gebäude usw. mit Strom versehen. Auch wird Kraft für die Straßenbeleuchtung geliefert werden. Die Technische Nothilfe soll zurückgezogen werden, bevor die Arbeiter diesen Notbetrieb aufnehmen. Die Wiederinbetriebsetzung der Werke, die jetzt vollkommen im Dunkeln liegen, dürfte sich sehr schwierig gestalten, da die Kessel vielfach erkaltet sind.

WTB. **Berlin,** 6. Nov. Die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke haben den Notstandsbetrieb wieder aufgenommen. Die Technische Nothilfe rückt ab. Ueber die Aufnahme der Arbeit in vollem Umfange sind Beschlüsse noch nicht gefaßt.

WTB. **Beuthen,** 7. Nov. Zu dem Streik der Elektrizitätsarbeiter in verschiedenen Orten Oberschlesiens wird gemeldet, daß in Chorzow heute nachm. die Technische Nothilfe unter militärischem Schutze eingegriffen hat. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Auch in Zaborze wird das Elektrizitätswerk durch die Technische Nothilfe in Gang gehalten.

Aus dem besetzten Gebiet.

Das Ende der französischen Postkontrolle in Speyer.

Die französischen Kontrollbeamten, die, wie wir bereits mitgeteilt haben, entgegen dem Friedensvertrag 3 Wochen lang in Speyer eine rücksichtslose Kontrolle der Korrespondenz jeder Art, des Telegramm- und Telephonverkehrs ausübten, haben am 24. 10. 20 Speyer ohne Abschied verlassen. Die ganze Stadt atmete auf, als der unerträglich gewordene Druck der Gesinnungsschnüffelei aufhörte. Die Speyerer Geschäftswelt hat durch die entstandenen Verzögerungen großen Schaden erlitten. Die Herren Kontrollbeamten, bezw. Herren Kontrollsoldaten, deren Tätigkeit, wie der Pfälzer sagt, so unnötig war wie ein Kropf und die in der Pfalz als kleinliche Schikane gewertet wird, für die man General de Metz in Speyer verantwortlich machte, führten bei „Musik", Kartenspiel und rotem Wein ein lustiges Leben — auf Kosten des deutschen Steuerzahlers. Die zwei beschlagnahmten Dienstzimmer im Oberpostamte ließen sie in diesem Zustande zurück, der ihre gründliche Wiederherstellung erforderlich machte. Die Kosten dafür belaufen sich auf mehrere tausend Mark.

Anfrage im engl. Unterhaus über den Viehbestand Deutschlands.

Berlin, 3. Nov. Im Unterhause fragte nach einer Londoner Meldung der Voss. Ztg. der liberale Abgeordnete Kenworthy, ob es Tatsache sei, daß die Wiedergutmachungskommission von Deutschland eine weitere Lieferung von 310 000 Milchkühen verlangt habe, ob etwa 500 000 Kinder in Deutschland von amerikanischen Missionen genährt würden, ob in Deutschland Mangel an Milchkühen durch Futtermittel und Schlachtung von Vieh während des Krieges herbeigeführt worden sei, ob in Frankreich und Belgien Milchnot herrsche und ob nicht möglich sei, diese beiden Länder mit Kühen aus Ländern, die exportieren, zu versorgen. Ein Unterstaatssekretär antwortet: Soviel wir wissen, herrscht Milchnot in Frankreich, nicht aber in Belgien. Ueber die Tätigkeit der amerikani-